

**Geschäftsbericht 2021**

**Condor Allgemeine**

**Versicherungs-Aktiengesellschaft**

*Bericht über das 67. Geschäftsjahr*



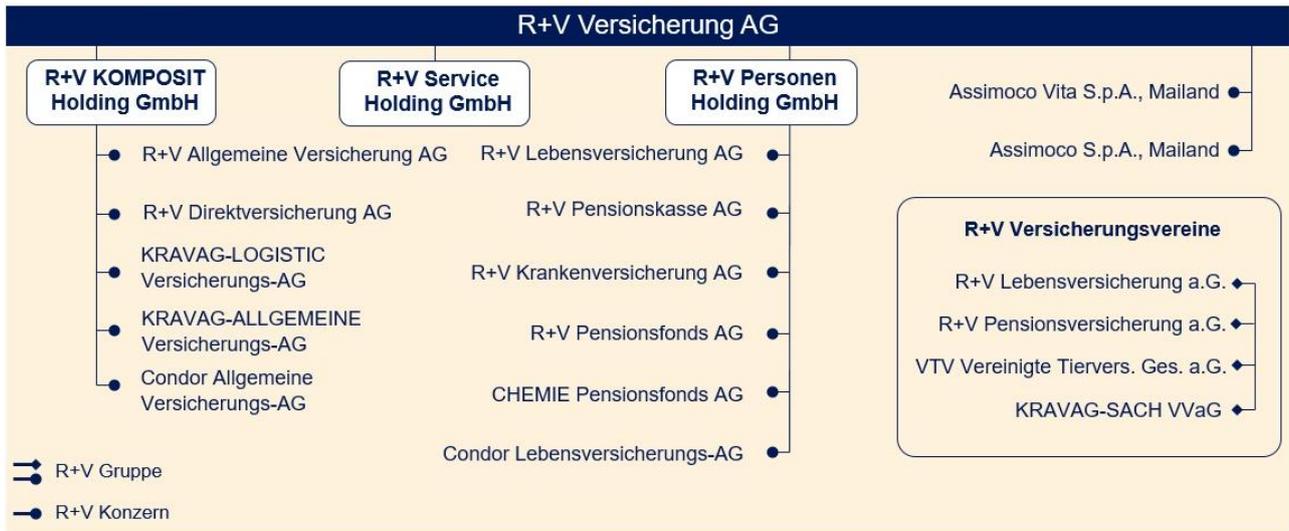


# **Condor Allgemeine Versicherungs-AG**

## **Geschäftsbericht 2021**

Vorgelegt zur ordentlichen Hauptversammlung  
am 23. Mai 2022

## R+V Gruppe – Vereinfachte Darstellung



## ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

### Condor Allgemeine Versicherungs-AG

in Mio. Euro	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	191	192
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	213	156
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	6	7
Kapitalanlagen	281	283
Anzahl der Versicherungsverträge (in Tsd.)	677	705
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>		
Erstversicherer Inland der R+V Gruppe (HGB)	16.203	16.018
R+V Konzern (IFRS)	19.184	18.952
Jahresergebnis - R+V Konzern (IFRS)	713	156
Kapitalanlagen - R+V Konzern (IFRS)	131.429	124.283

# Inhaltsverzeichnis

<b>LAGEBERICHT .....</b>	<b>6</b>
Geschäft und Rahmenbedingungen .....	6
Geschäftsverlauf der Condor Allgemeine Versicherungs-AG .....	8
Ertragslage .....	13
Finanzlage .....	14
Vermögenslage .....	14
Chancen- und Risikobericht .....	15
Prognosebericht .....	26
<b>JAHRESABSCHLUSS 2021 .....</b>	<b>31</b>
Bilanz .....	32
Gewinn- und Verlustrechnung .....	36
Anhang .....	38
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	38
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva .....	42
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva .....	48
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	52
Sonstige Anhangangaben .....	58
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>64</b>
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	64
Bericht des Aufsichtsrats .....	72
Glossar .....	76

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

## Lagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Geschäftstätigkeit

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG, gegründet im Jahr 1954, gehört dem R+V Konzern an und ist damit Bestandteil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG bietet Schaden- und Unfallversicherungen für Privatkunden und Unternehmen vornehmlich in den Bereichen der Kraftfahrt- und Sachversicherung, der industriellen Sach- sowie der Technischen Versicherungszweige an.

#### Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Anteile der Condor Allgemeine Versicherungs-AG werden zu 100 % von der R+V KOMPOSIT Holding GmbH gehalten. Die R+V KOMPOSIT Holding GmbH wiederum ist eine 100 %ige Tochter der R+V Versicherung AG.

Die R+V Versicherung AG fungiert als Obergesellschaft des R+V Konzerns. Sie erstellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), in den die Condor Allgemeine Versicherungs-AG einbezogen wird.

Die R+V Versicherung AG befindet sich mehrheitlich im Besitz der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (DZ BANK AG), Frankfurt am Main. Weitere Anteile werden von anderen genossenschaftlichen Verbänden und Instituten gehalten. Der Vorstand der R+V Versicherung AG trägt die Verantwortung für das gesamte Versicherungsgeschäft innerhalb des DZ BANK Konzerns.

Die Vorstände der Gesellschaften der R+V sind teilweise in Personalunion besetzt. Der R+V Konzern wird geführt wie ein einheitliches Unternehmen.

Die einheitliche Leitung des R+V Konzerns findet ihren Niederschlag darüber hinaus in den zwischen den Gesellschaften abgeschlossenen umfangreichen internen Ausgliederungsvereinbarungen.

#### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der Condor Allgemeine Versicherungs-AG mit der R+V KOMPOSIT Holding GmbH entfällt gemäß § 316 Aktiengesetz (AktG) die Pflicht zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts.

#### Nichtfinanzielle Berichterstattung

##### Nachhaltigkeitsbericht

Einen Überblick über sämtliche Aktivitäten zur Nachhaltigkeit ermöglicht der jährliche R+V-Nachhaltigkeitsbericht. Der Bericht entspricht den Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative und erfüllt somit weltweit anerkannte Transparenz-Standards.

Den vollständigen R+V-Nachhaltigkeitsbericht gibt es online auf der R+V-Homepage unter:

[www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de](http://www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de).

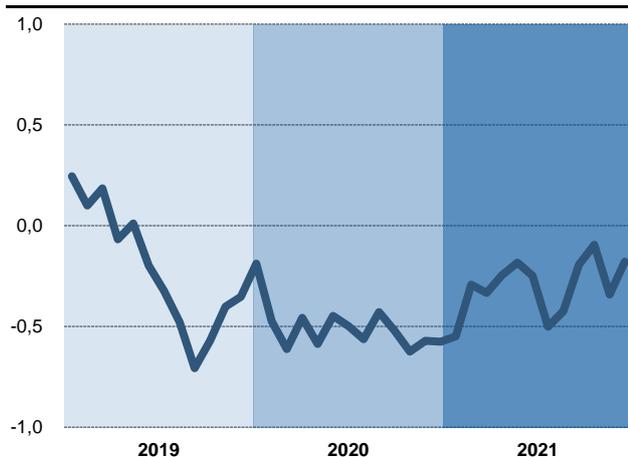
##### Personalbericht

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter<sup>1)</sup>. Auf der Grundlage der bestehenden internen Ausgliederungsvereinbarungen werden die Aufgaben durch Mitarbeiter der R+V Allgemeine Versicherung AG, der R+V Lebensversicherung AG und weiterer Gesellschaften des R+V Konzerns übernommen.

<sup>1)</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.

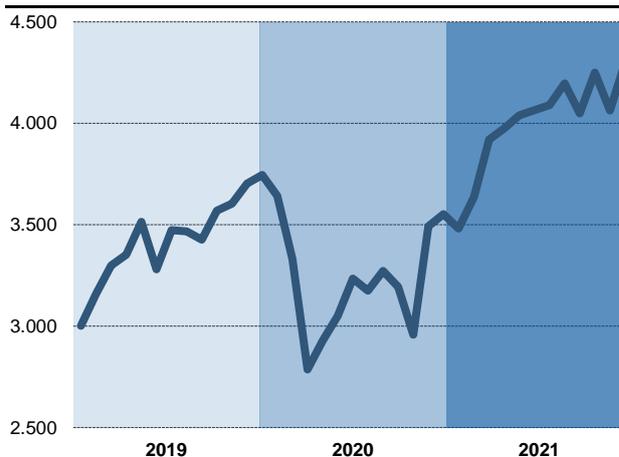
RENDITE BUNDESANLEIHEN - 10 JAHRE RESTLAUFZEIT

in %



ENTWICKLUNG AKTIENINDEX EURO STOXX 50

Index



## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In Deutschland verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2021 noch einen Rückgang, der überwiegend von den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verursacht wurde. Ab dem Frühjahr setzte dann eine kräftige Erholung ein. Vor allem die Konsumausgaben des Staates stiegen deutlich an. Industrie und Bau wurden in der zweiten Jahreshälfte von internationalen Lieferengpässen gebremst. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts nahm das reale Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,7 % zu.

Die Inflationsrate stieg spürbar an und lag nach ersten Hochrechnungen im Jahresdurchschnitt bei 3,1 %. Hierfür waren insbesondere Preissteigerungen bei Öl- und Energiepreisen, die im Vorjahresvergleich wieder angehobene Umsatzsteuer und teilweise signifikante Preisanstiege für Rohstoffe und

industrielle Vorprodukte im Zuge der Lieferengpässe verantwortlich. Die Arbeitslosenquote ging zurück, die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls.

Auch das weltweite Wachstum zeigte eine ähnliche Dynamik. Im Verlauf der ersten Jahreshälfte setzte eine kräftige Erholung ein, die in den meisten Regionen bis in den Herbst anhielt. Die Inflationsraten stiegen in allen Industrieländern deutlich an.

## Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Kapitalmärkte reagierten zu Jahresbeginn positiv auf die Zulassung der ersten Impfstoffe gegen das Sars-CoV-2-Virus. An den Aktienmärkten setzte eine anhaltende Aufwärtsbewegung ein. Die Zentralbanken setzten die Maßnahmen zur Stützung von Wirtschaft und Kapitalmärkten fort. In vielen Ländern wurden zudem weitere fiskalische Hilfsprogramme für Unternehmen und Haushalte aufgelegt oder fortgeführt. Deutlich gestiegene Inflationszahlen und verbesserte Wachstumsaussichten ließen das

allgemeine Zinsniveau insbesondere in den USA ansteigen. Im Euroraum legten die Renditen für Staatsanleihen hingegen nur leicht zu. Im Herbst sorgten an den Aktienmärkten die wieder deutlich steigenden Corona-Infektionszahlen und die anhaltend hohen Inflationsraten für ein vorläufiges Ende des Aufwärtstrends.

Zum Jahresende reagierte die US-amerikanische Zentralbank auf die Preissteigerungen mit der Ankündigung, ihre expansive Geldpolitik im Laufe der Folgejahre zu beenden. Die Europäische Zentralbank (EZB) gab eine Reduzierung ihres Anleihekaufprogramms bekannt. Gleichzeitig bekräftigte sie jedoch ein Festhalten an der Nullzinspolitik über einen längeren Zeitraum.

Die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen stieg um 40 Basispunkte an und lag zum Jahresende 2021 bei - 0,2 %. Die Risikoaufschläge (Spreads) von Unternehmens- und Bankenanleihen notierten zum Jahresende nahezu unverändert. Die Spreads bei Pfandbriefen folgten einem ähnlichen Verlauf und blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Der deutsche Aktienindex DAX, der neben der Marktentwicklung auch die Dividendenzahlungen berücksichtigt (Performanceindex), stieg bis zum Jahresende um 15,8 % gegenüber dem Vorjahr und notierte bei 15.885 Punkten. Der für den Euroraum maßgebliche Aktienindex Euro Stoxx 50 (Preisindex) stieg um 21,0 % gegenüber dem Vorjahr und notierte zum Jahresende bei 4.298 Punkten.

### Lage der Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat auch im zweiten Pandemie-Jahr ein solides Ergebnis erzielt. Die gesamten Beitragseinnahmen 2021 lagen mit 223,4 Mrd. Euro um 1,1 % über dem Vorjahreser-

gebnis, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) in seiner Jahresmedienkonferenz Ende Januar 2022 mit.

Für die Schaden- und Unfallversicherung in Deutschland, die gestiegene Prämieinnahmen von 76,6 Mrd. Euro (+ 2,2 %) erzielte, war das Jahr auf der Schadenseite durch die Folgen des verheerenden Unwetters Bernd in der Eifel, in Bayern und in Sachsen geprägt. In einer Hochrechnung von Ende 2021 ging der GDV allein hier bereits von Gesamtschäden in Höhe von 8,2 Mrd. Euro aus, wovon gut 3 Mrd. Euro zu diesem Zeitpunkt bereits ausgezahlt waren. Damit übertraf die Schadenssumme deutlich frühere Großschäden wie das Elbe-Hochwasser im August 2002 oder den Sturm Kyrill 2007. Mit versicherten Schäden an Häusern, Hausrat, Betrieben und Kraftfahrzeugen in Höhe von rund 12,5 Mrd. Euro ist 2021 nach GDV-Angaben das teuerste Naturgefahrenjahr Deutschlands seit Beginn der Statistik Anfang der 1970er-Jahre.

### Geschäftsverlauf der Condor Allgemeine Versicherungs-AG

In den nachstehenden Erläuterungen zum Geschäftsverlauf sowie zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis zum 31. Dezember 2021 sind die aktuell bekannten Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Bewertung der Kapitalanlagen und der Versicherungstechnik enthalten.

Innerhalb der Aufwendungen für Versicherungsfälle kam es aufgrund der unterschiedlichen Betroffenheit der einzelnen Sparten durch die Corona-Pandemie sowohl zu Schadenbe- als auch -entlastungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Umständen der

Corona-Pandemie wurde bei der Bemessung der versicherungstechnischen Rückstellungen, dem Vorsichtsprinzip folgend, Rechnung getragen.

Das zurückliegende Geschäftsjahr stand darüber hinaus auch im Zeichen eines noch nie dagewesenen Naturkatastrophengeschehens.

Soweit sich in einzelnen Versicherungssparten wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Kontext der Corona-Pandemie oder der Elementarschadensereignisse ergeben haben, werden diese in den nachfolgenden Berichtsteilen spezifiziert.

## Geschäftsverlauf im Überblick

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG konnte auch im Jahr 2021 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung weiter fortführen. Im aktuellen Berichtszeitraum entwickelten sich der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dabei wie nachfolgend beschrieben:

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

#### Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,7 % und beliefen sich insgesamt auf 190,6 Mio. Euro (2020: 192,1 Mio. Euro).

In der **Unfallversicherung** reduzierten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,5 % auf 4,6 Mio. Euro.

Die Sparte **Haftpflicht** verzeichnete einen Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge um 3,5 % auf 14,1 Mio. Euro (2020: 13,6 Mio. Euro).

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE			
in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
<b>Versicherungszweig</b>			
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	4.578	4.794	-4,5 %
Haftpflicht	14.101	13.626	3,5 %
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	44.361	50.469	-12,1 %
Sonstige Kraftfahrt	26.423	30.422	-13,1 %
Feuer und Sachversicherungen	97.507	89.300	9,2 %
Feuer	11.854	11.213	5,7 %
Verbundene Hausrat	4.260	4.125	3,3 %
Verbundene Gebäude	42.629	36.119	18,0 %
Sonstige Sachversicherungen	38.763	37.844	2,4 %
Transport und Luftfahrt	0	3	-94,7 %
Sonstige Versicherungen	3.671	3.452	6,3 %
	<b>190.641</b>	<b>192.067</b>	<b>-0,7 %</b>

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Kraftfahrtversicherung** beliefen sich auf 70,8 Mio. Euro. Dies bedeutete einen Rückgang um 12,5 %. Ausschlaggebend für die rückläufige Entwicklung der Beitragsseite war neben einem negativen Abwerbesaldo weiterhin die Corona-Pandemie. Die Auswirkungen waren insbesondere in Form einer geringeren Produktion und geringeren Neuwagenzulassungen zu spüren.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** verzeichneten die gebuchten Bruttobeiträge einen Rückgang um 12,1 % auf 44,4 Mio. Euro.

Unter den **Sonstigen Kraftfahrtversicherungen** werden die Kraftfahrzeugvoll- und Kraftfahrzeugteilkaskoversicherung ausgewiesen. Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich um 13,1 % auf 26,4 Mio. Euro.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Feuerversicherung** erhöhten sich in 2021 um 5,7 % auf 11,9 Mio. Euro. Dabei konnte in der Feuer-Industrieversicherung ein Anstieg von 5,8 % auf 5,8 Mio. Euro und in der Sonstigen Feuerversicherung ein Anstieg von 5,6 % auf 6,1 Mio. Euro erzielt werden.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Verbundenen Gebäudeversicherung** stiegen um 18,0 % auf 42,6 Mio. Euro. Deutliche Beitragszuwächse waren im wohnwirtschaftlichen Geschäft und aus dem Mengenwachstum verbunden mit einer erhöhten Nachfrage nach Elementarschutz im Geschäft mit Privatkunden zu verzeichnen.

In den **Sonstigen Sachversicherungen** stiegen die gebuchten Bruttobeiträge von 37,8 Mio. Euro in 2020 um 2,4 % auf 38,8 Mio. Euro. Dabei dominierte das Segment der Technischen Versicherungen mit einem Beitragsvolumen von 23,7 Mio. Euro (2020: 23,6 Mio. Euro).

#### Bestand an Versicherungsverträgen

Der Bestand der mindestens einjährigen Versicherungsverträge hat sich von 705,0 Tsd. Stück in 2020 um 3,9 % auf 677,4 Tsd. Stück in 2021 reduziert.

Neben der Sparte Verbundene Wohngebäude wurden in Haftpflicht, Sturm und Hausrat nennenswerte Zuwächse in den Vertragsstückzahlen verzeichnet, während in den Sparten Unfall, Kraftfahrtversicherung und Beistandsleistungen die Vertragsstückzahlen rückläufig waren.

#### Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen großschadenbedingt und aufgrund der Elementarschadenereignisse um 57,5 Mio. Euro auf 213,1 Mio. Euro. Das Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen betrug 11,7 Mio. Euro

(2020: 15,7 Mio. Euro). Die bilanzielle Brutto-Schadenquote erhöhte sich auf 106,4 % (2020: 73,2 %).

BRUTTO-GESCHÄFTSJAHRES-SCHADENAUFWAND			
in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
<b>Versicherungszweig</b>			
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	2.503	2.775	-9,8 %
Haftpflicht	13.198	11.369	16,1 %
Kraftfahrt-Haftpflicht	36.309	39.583	-8,3 %
Sonstige Kraftfahrt	25.757	26.362	-2,3 %
Feuer und Sachversicherungen	131.748	72.623	81,4 %
Feuer	12.895	7.685	67,8 %
Verbundene Hausrat	2.587	1.813	42,7 %
Verbundene Gebäude	51.715	31.186	65,8 %
Sonstige Sachversicherungen	64.550	31.939	102,1 %
Transport und Luftfahrt	-	-	-
Sonstige Versicherungen	3.612	2.915	23,9 %
	<b>213.127</b>	<b>155.626</b>	<b>36,9 %</b>

In der **Unfallversicherung** reduzierte sich die bilanzielle Brutto-Schadenquote aufgrund geringerer Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen und eines gestiegenen Abwicklungsergebnisses der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen von 35,4 % im Vorjahr auf 24,2 %.

Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote in der **Haftpflichtversicherung** erhöhte sich auf 94,2 % (2020: 83,5 %). In Verbindung mit einem höheren Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 55,4 % (2020: 53,2 %).

In der **Kraftfahrtversicherung** blieb die Anzahl der Verkehrsunfälle durch die niedrige Mobilität im Zuge der andauernden Corona-Pandemie weiter unter dem Vor-Corona-Niveau. Gleichzeitig zeigte sich

aber ein deutlicher Anstieg in den Schadendurchschnitten aufgrund gestiegener Ersatzteil- und Werkstattkosten. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr unterproportional zur Beitragsentwicklung um 5,9 % auf 62,1 Mio. Euro (2020: 65,9 Mio. Euro). Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote erhöhte sich entsprechend auf 87,7 % (2020: 81,5 %). In Verbindung mit dem Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 101,2 % (2020: 83,3 %).

Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen reduzierten sich in der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** um 3,3 Mio. Euro beziehungsweise 8,3 % auf 36,3 Mio. Euro. In Verbindung mit dem durch die Nachreservierung eines Personengroßschadens verschlechterten Abwicklungsergebnisses der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen erhöhte sich die bilanzielle Brutto-Schadenquote auf 107,6 % (2020: 83,3 %).

In der **Sonstigen Kraftfahrtversicherung** reduzierten sich die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen aufgrund mehrerer Elementarschadeneignisse unterproportional zum Beitragsrückgang um 2,3 % auf 25,8 Mio. Euro (2020: 26,4 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen erhöhte sich die bilanzielle Brutto-Schadenquote auf 90,4 % (2020: 83,3 %).

In der **Feuerversicherung** erhöhte sich die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote großschadenbedingt von 68,9 % im Vorjahr auf 108,7 % in 2021. In Verbindung mit dem Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 86,4 % (2020: 71,7 %).

Im Jahr 2021 erhöhte sich in der **Verbundenen Gebäudeversicherung** der Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand überproportional zum Beitragsanstieg um 65,8 % auf 51,7 Mio. Euro. Ursächlich war eine deutliche Belastung aus Elementarschäden. Es ergab sich eine Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote von 125,8 % (2020: 88,4 %). Die bilanzielle Brutto-Schadenquote lag bei 122,8 % (2020: 76,8 %).

In den **Sonstigen Sachversicherungen** stiegen die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen in 2021 um 32,6 Mio. Euro auf 64,6 Mio. Euro. Der Anstieg ist insbesondere durch die Elementarschadeneignisse in der Sparte Sturm begründet. In Verbindung mit dem Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 143,3 % (2020: 73,6 %).

**Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**  
Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 3,4 % auf 43,1 Mio. Euro. Die Brutto-Betriebskostenquote erhöhte sich auf 22,8 % (2020: 21,8 %).

Die Bruttoaufwendungen für Abschlusskosten erhöhten sich von 18,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,8 Mio. Euro in 2021. Die Brutto-Abschlusskostenquote lag bei 10,5 % (2020: 9,9 %).

Die Bruttoaufwendungen für Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 23,3 Mio. Euro (2020: 22,8 Mio. Euro). Die Brutto-Verwaltungskostenquote betrug 12,3 % (2020: 11,9 %).

Die Brutto-Combined-Ratio erhöhte sich von 95,0 % im Vorjahr auf 129,2 % in 2021.

### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird nicht mehr aktiv betrieben. Das Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und das versicherungstechnische Ergebnis wiesen einen negativen Saldo von 1,4 Tsd. Euro aus (2020: Verlust 4,7 Tsd. Euro).

### In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG hat für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft Quoten- und Schadenexzendentenverträge abgeschlossen.

Das Rückversicherungsergebnis belief sich auf 45,6 Mio. Euro zu Gunsten der Gesellschaft (2020: 0,6 Mio. Euro zu Gunsten der Gesellschaft). Der Anstieg des abgegebenen versicherungstechnischen Aufwands resultierte im Wesentlichen aus der Beteiligung der Rückversicherer an den Großschadenergebnissen aus der Unwetterserie im Juni/Juli mit den Ereignissen Volker, Wolfgang, Xero und Bernd und entlastete dabei hauptsächlich die Sparten Verbundene Gebäude, EC und Sturm.

### Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen belief sich im Berichtsjahr auf - 11,7 Mio. Euro (2020: 9,1 Mio. Euro). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen von 9,0 Mio. Euro (2020: Zuführung 8,9 Mio. Euro) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung von 2,7 Mio. Euro (2020: Gewinn 0,2 Mio. Euro).

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
<b>Versicherungsweig</b>			
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	2.110	1.436	47,0 %
Haftpflicht	1.476	381	287,1 %
Kraftfahrt-Haftpflicht	2.396	2.658	-9,8 %
Sonstige Kraftfahrt	341	1.449	-76,4 %
Feuer und Sachversicherungen	-10.184	-8.696	17,1 %
Feuer	-1.708	-1.279	33,6 %
Verbundene Hausrat	432	686	-37,1 %
Verbundene Gebäude	-6.758	-3.378	100,0 %
Sonstige Sachversicherungen	-2.149	-4.724	-54,5 %
Transport und Luftfahrt	1.395	2.486	-43,9 %
Sonstige Versicherungen	-235	489	-148,0 %
	<b>-2.700</b>	<b>204</b>	<b>&lt; -Tsd. %</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-1	-5	-70,1 %
	<b>-2.702</b>	<b>199</b>	<b>&lt; -Tsd. %</b>

### Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis betrug im Berichtsjahr 5,0 Mio. Euro (2020: 5,7 Mio. Euro).

### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Insgesamt schloss das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern von 2,3 Mio. Euro (2020: 5,9 Mio. Euro) ab.

Zwischen der R+V KOMPOSIT Holding GmbH (als Organträgerin) und der Condor Allgemeine Versicherungs-AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG führt auf der Grundlage dieses Vertrages den Gewinn nach Steuern von 2,3 Mio. Euro (2020: 5,8 Mio. Euro) an die R+V KOMPOSIT Holding GmbH ab.

## Versicherungszweige

Eine Übersicht über die betriebenen Versicherungszweige, untergliedert nach Versicherungsarten, ist auf der Seite 29 dargestellt.

## Ertragslage

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr 2021 um 0,7 % auf 190,6 Mio. Euro (2020: 192,1 Mio. Euro). Die gebuchten Nettobeiträge beliefen sich auf 152,1 Mio. Euro gegenüber 156,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Selbstbehaltsquote lag bei 79,8 % (2020: 81,7 %). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung reduzierten sich im Berichtsjahr um 4,1 % auf 149,5 Mio. Euro (2020: 155,9 Mio. Euro).

### Versicherungsleistungen

Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2020 um 36,9 % auf 213,1 Mio. Euro. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote erhöhte sich von 81,4 % im Vorjahr auf 112,6 %.

Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle von 201,4 Mio. Euro, die um 43,9 % über dem Vorjahr lagen. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote ist gegenüber dem Vorjahr von 73,2 % auf 106,4 % gestiegen. Nach Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherung verblieb eine bilanzielle Netto-Schadenquote von 79,9 % (2020: 69,4 %).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahreswert von

41,7 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro (+ 3,4 %) auf 43,1 Mio. Euro gestiegen. Die Brutto-Betriebskostenquote betrug 22,8 % (2020: 21,8 %). Es ergab sich eine Brutto-Combined-Ratio für das selbst abgeschlossene Geschäft von 129,2 % für das Geschäftsjahr 2021, welche um 34,2 %-Punkte über dem Vorjahr lag.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Im Gesamtgeschäft belief sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen auf - 57,3 Mio. Euro (2020: + 8,5 Mio. Euro). Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung belief sich im Berichtsjahr auf - 11,7 Mio. Euro (2020: + 9,1 Mio. Euro). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen von 9,0 Mio. Euro (2020: Zuführung 8,9 Mio. Euro) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung von 2,7 Mio. Euro (2020: Gewinn 0,2 Mio. Euro).

### Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG erzielte aus ihren Kapitalanlagen ordentliche Erträge von 5,9 Mio. Euro. Abzüglich ordentlicher Aufwendungen von 0,3 Mio. Euro, unter Berücksichtigung der planmäßigen Immobilienabschreibungen von 72,6 Tsd. Euro, ergab sich ein ordentliches Ergebnis von 5,6 Mio. Euro (2020: 6,4 Mio. Euro).

Bei den Kapitalanlagen der Condor Allgemeine Versicherungs-AG kam es zu Abschreibungen von 0,3 Mio. Euro. Durch Veräußerungen von Vermögenswerten erzielte die Condor Allgemeine Versicherungs-AG Abgangsgewinne von 1,7 Mio. Euro und Abgangsverluste von 1,6 Tsd. Euro. Aus dem Saldo der Zu- und Abschreibungen sowie den Ab-

gangsgewinnen und -verlusten resultierte ein außerordentliches Ergebnis von 1,4 Mio. Euro (2020: 1,1 Mio. Euro).

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, als Summe des ordentlichen sowie des außerordentlichen Ergebnisses, belief sich damit für das Geschäftsjahr 2021 auf 7,0 Mio. Euro gegenüber 7,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die Nettoverzinsung lag bei 2,5 % (2020: 2,8 %).

### Sonstiges Ergebnis

Die Sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,1 Mio. Euro (2020: 0,1 Mio. Euro). Diesen standen Sonstige Aufwendungen von 2,1 Mio. Euro (2020: 2,0 Mio. Euro) gegenüber. Der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen betrug - 1,9 Mio. Euro (2020: - 1,9 Mio. Euro).

### Gesamtergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern betrug 2,3 Mio. Euro (2020: 5,9 Mio. Euro).

Zwischen der R+V KOMPOSIT Holding GmbH (als Organträgerin) und der Condor Allgemeine Versicherungs-AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG führt auf der Grundlage dieses Vertrages den Gewinn nach Steuern von 2,3 Mio. Euro (2020: 5,8 Mio. Euro) an die R+V KOMPOSIT Holding GmbH ab.

## Finanzlage

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG verfügt zum 31. Dezember 2021 über ein zum Vorjahr unverändertes Eigenkapital von insgesamt 41,8 Mio. Euro.

Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital von 4,5 Mio. Euro, einer Kapitalrücklage von 18,3 Mio. Euro und den Gewinnrücklagen von 18,9 Mio. Euro.

Zusätzlich stehen der Gesellschaft mit der per 31. Dezember 2021 verfügbaren Schwankungsrückstellung von 28,7 Mio. Euro für zukünftige Perioden ein weiteres Sicherheitsmittel zur Verfügung, um stark schwankende Schadenverläufe in der Schaden- und Unfallversicherung auszugleichen.

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG konnte im Geschäftsjahr 2021 jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen erfüllen. Anhaltspunkte für eine künftige Liquiditätsgefährdung sind nicht erkennbar.

## Vermögenslage

### Bestand an Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2021 um 1,5 Mio. Euro beziehungsweise um 0,5 % gesunken. Damit belief sich der Buchwert der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 auf 281,3 Mio. Euro.

Der Abgang in den Kapitalanlagen resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich aus Fälligkeiten von Schuldscheinforderungen sowie dem Verkauf von Aktienfonds.

Die für die Anlage zur Verfügung stehenden Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in Renten investiert. Hierbei wurde vor allem in Unternehmenanleihen und Emerging Markets diversifiziert. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos wurde bei den Zinstiteln auf eine gute Bonität der Emittenten geachtet.

Die durchgerechnete Aktienquote zu Marktwerten belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 6,7 % (2020: 6,2 %).

Die Reservequote auf die gesamten Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 lag bei 13,7 % (2020: 16,3 %).

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Bruttorekstellungen beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf 335,3 Mio. Euro (2020: 288,4 Mio. Euro). Nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile waren die versicherungstechnischen Nettorekstellungen zum 31. Dezember 2021 mit 254,7 Mio. Euro (2020: 246,2 Mio. Euro) dotiert.

Den größten Anteil an den gesamten versicherungstechnischen Nettorekstellungen verzeichnete die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die sich um 7,9 % auf 201,8 Mio. Euro erhöhte.

## Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagementprozess

Ziel des Risikomanagements der Condor Allgemeine Versicherungs-AG ist es, für die gesamte Geschäftstätigkeit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungen und hierbei insbesondere die Solvabilität sowie die langfristige Risikotragfähigkeit, die Bildung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen, die Anlage in geeignete Vermögenswerte, die Einhaltung der kaufmännischen Grundsätze einschließlich einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation und die Einhaltung der übrigen finanziellen Grundlagen des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten.

Risiken ergeben sich aus nachteiligen Entwicklungen für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage und bestehen in der Gefahr von zukünftigen Verlusten.

Der Risikomanagementprozess gemäß ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) umfasst die Identifikation, Analyse und Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie Berichterstattung und Kommunikation der Risiken. Die einmal jährlich stattfindende Risikoinventur hat zum Ziel, die Risiken zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit zu beurteilen. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden im Risikoprofil festgehalten. Die wesentlichen Risiken werden in diesem Chancen- und Risikobericht dargestellt sowie Maßnahmen zu deren Begrenzung erläutert. Die Bewertung der ökonomischen Risikotragfähigkeit erfolgt jährlich. Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit und sämtliche wesentlichen Risiken werden vierteljährlich durch die Risikokommission bewertet. Dies umfasst auch die Überprüfung verbindlich festgelegter Kennzahlen und Schwellenwerte. Bei Überschreitung eines definierten Indexwerts sind Maßnahmen zu prüfen und gegebenenfalls einzuleiten. Bei wesentlichen Veränderungen von Risiken sind Meldungen an den Vorstand vorgesehen. Die risikorelevanten Unternehmensinformationen werden den zuständigen Aufsichtsgremien vierteljährlich sowie bedarfsweise ad hoc zur Verfügung gestellt.

### Governance-Struktur

Das Risikomanagement der Condor Allgemeine Versicherungs-AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und der Governance-Struktur. Es stützt sich auf drei miteinander verbundene und in das Kontroll- und Überwachungsumfeld eingebettete sogenannte Verteidigungslinien in Form der operativen Risikosteuerung, der Risikoüberwachung und der internen Revision.

Unter Risikosteuerung (1. Verteidigungslinie) ist die operative Umsetzung der Risikostrategie in den risikotragenden Geschäftsbereichen zu verstehen. Die operativen Geschäftsbereiche treffen Entscheidungen zur bewussten Übernahme oder Vermeidung von Risiken. Dabei haben sie die vorgegebenen Rahmenbedingungen und Risikolimitierungen zu beachten.

Aufgaben der Risikoüberwachung (2. Verteidigungslinie) werden bei der R+V durch die Schlüsselfunktionen Risikomanagementfunktion (im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) als unabhängige Risikocontrollingfunktion bezeichnet), Compliance-Funktion und versicherungsmathematische Funktion wahrgenommen. Im Sinne eines konsistenten Risikomanagementsystems erfolgt ein enger Austausch der genannten Funktionen untereinander.

Die Risikomanagementfunktion der R+V unterstützt den Vorstand und die anderen Funktionen bei der Handhabung des Risikomanagementsystems und überwacht sowohl dieses als auch das Risikoprofil. Die Risikomanagementfunktion setzt sich bei der R+V aus dem Gesamtrisikomanagement auf zentraler und dem Ressortrisikomanagement auf dezentraler Ebene zusammen. Sie ist für die Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses gemäß ORSA verantwortlich. Dies schließt die Früherkennung, vollständige Erfassung und interne Überwachung aller wesentlichen Risiken ein. Dabei macht die Risikomanagementfunktion grundlegende Vorgaben für die anzuwendenden Risikomessmethoden. Darüber hinaus berichtet das Risikomanagement die Risiken an die Risikokommission, den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG hat die Schlüsselfunktion Risikomanagement auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Der Inhaber der Risikomanagementfunktion berichtet unmittelbar an den Vorstand.

Die Aufgabe der Compliance-Funktion liegt vorrangig in der Überwachung der Einhaltung der externen Anforderungen. Sie prüft zudem, ob die internen Verfahren geeignet sind, um die Einhaltung der externen Anforderungen sicherzustellen. Darüber hinaus berät sie den Vorstand in Bezug auf die Einhaltung der für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze und Verwaltungsvorschriften, beurteilt die möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds für das Unternehmen und identifiziert und beurteilt das mit der Verletzung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko). Die Compliance-Funktion wird wegen der übergreifenden Organisation der Geschäftsprozesse unternehmensübergreifend durch eine zentrale Compliance-Stelle in Kooperation mit dezentralen Compliance-Stellen der Vorstandsressorts der R+V Versicherung AG wahrgenommen. Die vierteljährlich stattfindende Compliance-Konferenz ist das zentrale Koordinations- und Berichtsgremium der Compliance-Funktion. Dort werden die Aktivitäten der zentralen und dezentralen Compliance-Stellen berichtet und koordiniert sowie relevante Vorfälle behandelt. In der Compliance-Konferenz finden zudem der Informationsaustausch und die Interaktion mit den anderen Schlüsselfunktionen statt. Bei besonders gravierenden Verstößen sind Ad-hoc-Meldungen an die zentrale Compliance-Stelle vorgesehen. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG hat die Schlüsselfunktion Compliance auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Der Inhaber der Compliance-Funktion berichtet unmittelbar an den Vorstand und ist organisatorisch direkt dem Vorstandsvorsitzenden der R+V Versicherung AG zugeordnet.

Die versicherungsmathematische Funktion ist in erster Linie mit Kontrollaufgaben im Hinblick auf die ordnungsgemäße Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvabilitätsübersicht betraut. Im Einzelnen koordiniert sie die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und

gewährleistet die Angemessenheit der der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen, Methoden und Modelle. Darüber hinaus bewertet sie die Qualität der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Daten und Informationstechnologiesysteme. Mindestens einmal jährlich berichtet die versicherungsmathematische Funktion schriftlich an den Vorstand. Darüber hinaus gibt die versicherungsmathematische Funktion eine Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen ab. Die Bewertung der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik enthalten auch eine Beurteilung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG hat die versicherungsmathematische Schlüsselfunktion auf die R+V Allgemeine Versicherung AG ausgegliedert.

Die Schlüsselfunktion Revision (3. Verteidigungslinie) wird bei der R+V von der Konzern-Revision ausgeübt. Diese prüft die Einhaltung der Regelungen des Risikomanagementsystems und deren Wirksamkeit. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG hat die Schlüsselfunktion Revision auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Die Konzern-Revision ist eine von den operativen Geschäftsbereichen unabhängige und organisatorisch selbstständige Funktion. Sie ist der Geschäftsleitung unterstellt und organisatorisch direkt dem Vorstandsvorsitzenden der R+V Versicherung AG zugeordnet. Zur Behebung festgestellter Defizite werden Maßnahmen vereinbart und von der Konzern-Revision nachgehalten.

## Risikostrategie

Die Grundsätze des Risikomanagements basieren auf der verabschiedeten und jährlich zu aktualisie-

renden Risikostrategie der Condor Allgemeine Versicherungs-AG, die eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt ist. Die risikostrategischen Ziele der Condor Allgemeine Versicherungs-AG sehen ein bewusstes und kalkuliertes Eingehen von Risiken im Rahmen des definierten Risikoappetits vor, um Ertragschancen nutzen zu können. Alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind Gegenstand der Risikostrategie.

Das Management des versicherungstechnischen Risikos ist auf die Optimierung der Portfolien nach Ertrags- und Risikoaspekten ausgerichtet. Als Vollproduktanbieter im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung liegt der Fokus der Condor Allgemeine Versicherungs-AG auf nationalem Geschäft.

Die Risikostrategie für die Kapitalanlage zielt darauf ab, durch Nutzung von Diversifikationseffekten eine hohe Stabilität der bilanziellen Ergebnisbeiträge aus Kapitalanlagen zu gewährleisten. Die Einhaltung der risikopolitischen Ziele wird auch im Rahmen der strategischen Asset Allokation berücksichtigt.

Daher ist das Asset-Liability-Management (ALM) integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dient dazu, die Profitabilität und finanzielle Stabilität sowie die jederzeitige Erfüllbarkeit der eingegangenen Versicherungsverpflichtungen zu gewährleisten. Ziel ist, die Liquiditäts-, Rendite- und Risikocharakteristika der Kapitalanlagen mit dem Liquiditätsbedarf, den Finanzierungserfordernissen und dem Risikocharakter der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten abzustimmen.

## Chancenmanagement

Aufgrund des Geschäftsmodells und der vorhandenen Risikotragfähigkeit kann die R+V Chancen in der Kapitalanlage insbesondere aus Investments mit längerem Zeithorizont und höherem Renditepoten-

zial weitgehend unabhängig von kurzfristigen Kapitalmarktschwankungen nutzen. Durch die breite Diversifikation reduziert die R+V Risiken aus potenziellen adversen Kapitalmarktentwicklungen.

Im Geschäftsfeld Privatkunden können sich durch ein an den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen ausgerichtetes Produktangebot und die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten weitere Chancen zur Ausschöpfung von Marktpotenzialen ergeben. Im Firmenkundengeschäft werden Marktpotenziale in zukunftssträchtigen Geschäftsfeldern durch den Ausbau bestehender Angebote sowie durch neue Produktideen genutzt. In der Kraftfahrtversicherung werden die zunehmende Fahrzeugvernetzung, weiterentwickelte Assistenzsysteme, teilautonome Autos sowie Nachhaltigkeitsaspekte (zum Beispiel Elektromobilität) und ein verändertes Mobilitätsverhalten der Kunden das Geschäftsmodell verändern.

### Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Die im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie angepasste Risikoberichterstattung wurde im Geschäftsjahr fortgeführt. Dies gilt auch für das im Vorjahr in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie implementierte Stresstesting.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs während der pandemiebedingten Lockdown-Phasen hat die Condor Allgemeine Versicherungs-AG zusätzliche technische Ausstattungen für das mobile Arbeiten bereitgestellt. Um die gesundheitliche Unversehrtheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen, wurden medizinische Schutzmaßnahmen ergriffen und Raum-Sicherheitskonzepte implementiert.

### Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit wird durch das Verhältnis der Eigenmittel zu den aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken abgebildet. Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit erfolgt mithilfe der Standardformel gemäß Solvency II. Die Berechnung des Risikokapitalbedarfs (SCR: Solvency Capital Requirements) erfolgt als Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99,5 %. Auch die Quantifizierung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs (OSN: Overall Solvency Need) im Rahmen der ökonomischen Risikotragfähigkeit erfolgt grundsätzlich gemäß den Risikoarten der Standardformel von Solvency II.

Risikodiversifikation, die einen wesentlichen Aspekt des Geschäftsmodells einer Versicherung ausmacht, wird in den Berechnungen berücksichtigt.

Die Angemessenheit des Vorgehens zur Risikoquantifizierung wird jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen durch das Risikomanagement überprüft.

Im Geschäftsjahr 2021 erfüllte die Condor Allgemeine Versicherungs-AG die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II. Die im Rahmen der internen Planung angewendeten Kapitalmarktszenarien ergeben, dass die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit der Condor Allgemeine Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2022 oberhalb der gesetzlichen Anforderungen liegen wird.

Auch die Analyse der ökonomischen Risikotragfähigkeit zeigt, dass die Eigenmittel der Condor Allgemeine Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2021 den Gesamtsolvabilitätsbedarf übersteigen.

### Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Risikotreiber bestehender Risikoarten sein und werden in diesen be-

rücksichtigt. Als Nachhaltigkeitsrisiko wird ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG Risiken) definiert, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert der Investition oder auf den Wert der Verbindlichkeit haben könnte.

### Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Es besteht für die Condor Allgemeine Versicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Prämien- und Reserverisiko sowie dem Katastrophenrisiko Nicht-Leben. Das Prämienrisiko erfasst für zukünftige Verpflichtungen die negative Abweichung des versicherungstechnischen Ergebnisses von der Erwartung. Das Reserverisiko entsteht aus der Unsicherheit der Vorhersage der Abwicklung von bereits eingetretenen Schäden.

Die Steuerung des Prämien- und Reserverisikos der Condor Allgemeine Versicherungs-AG erfolgt durch Risikoselektionen, eine risikogerechte Tarif- und Produktgestaltung sowie durch ertragsorientierte Zeichnungsrichtlinien. Zur Aufrechterhaltung eines ausgewogenen Risikoprofils achtet die Condor Allgemeine Versicherungs-AG bei großen Einzelrisiken auf Rückversicherungsschutz. Durch den Einsatz von Planungs- und Steuerungsinstrumenten wird das Management frühzeitig in die Lage versetzt, unerwartete oder gefährliche Bestands- und Schadenentwicklungen zu erkennen und mit entsprechenden Maßnahmen der veränderten Risikosituation begegnen zu können. Um die genannten Risiken beherrschbar zu machen, unterliegt die Preisfindung einer Kalkulation unter Verwendung mathematisch-statistischer Modelle.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen stellt der Klimawandel einen zusätzlichen Risikofaktor dar. Es ist damit zu rechnen, dass der Klimawandel langfristig zu einem Anstieg wetterbedingter Naturkatastrophen führen wird. Zudem können transitorische Risiken aufgrund von Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge von klimapolitischen Maßnahmen sowie soziale Risiken, die aus einem Umdenken der Bevölkerung resultieren, auftreten. So kann sich beispielsweise die Nachfrage nach Versicherungsprodukten durch Anpassungen des Konsum- und Mobilitätsverhaltens der Verbraucher verändern.

Die Messung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs des Naturkatastrophenrisikos wird durch Analysen des Versicherungsbestands ergänzt. Gegenstand dieser Analysen, die unter anderem mithilfe des Geoinformationssystems ZÜRS durchgeführt werden, sind Risikokonzentrationen und deren Veränderung im Zeitablauf. Die Nutzung geografischer Diversifikation und der Einsatz von Zeichnungsrichtlinien bilden die Basis der Steuerung des Risikos aus Naturkatastrophen.

Zur Risikominderung in der Versicherungstechnik kauft die Condor Allgemeine Versicherungs-AG obligatorischen und fakultativen Rückversicherungsschutz ein, formuliert Risikoausschlüsse und gestaltet risikogerechte Selbstbehalt-Modelle. Im Zusammenhang mit Rückversicherungsentscheidungen erfolgt eine Überprüfung der Risikotragfähigkeit. Daraus leiten sich Rückversicherungsstrukturen und Haftungsstrecken ab.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

des Unternehmens beeinflussen. Es spiegelt die strukturelle Inkongruenz zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten insbesondere im Hinblick auf deren Laufzeit wider.

Das Marktrisiko setzt sich aus den Unterkategorien Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien und Konzentrationsrisiko zusammen.

Die Steuerung der Risiken aus der Kapitalanlage erfolgt innerhalb der von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) vorgegebenen Leitlinien, der Vorschriften des VAG, der aufsichtsrechtlichen Rundschreiben und der internen Anlage Richtlinien. Die Einhaltung der internen Regelungen in der Risikomanagement-Leitlinie für das Anlagerisiko sowie der weiteren aufsichtsrechtlichen Anlagegrundsätze und Regelungen wird durch das Anlagemanagement, interne Kontrollverfahren, eine perspektivische Anlagepolitik sowie sonstige organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Dabei umfasst die Steuerung der Risiken sowohl ökonomische als auch bilanzielle Aspekte. Auf organisatorischer Ebene begegnet die Gesellschaft Anlagerisiken durch eine funktionale Trennung von Anlage, Abwicklung und Controlling.

Kapitalanlagerisiken begegnet die Gesellschaft grundsätzlich durch Beachtung des Prinzips einer möglichst großen Sicherheit und Rentabilität bei Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, um die Qualität des Portfolios zu gewährleisten. Durch Mischung und Streuung der Kapitalanlagen soll die Anlagepolitik der Gesellschaft dem Ziel der Risikoverminderung Rechnung tragen.

Zur Begrenzung von Risiken werden – neben der Diversifikation über Laufzeiten, Emittenten, Länder, Kontrahenten, Assetklassen – Limitierungen eingesetzt.

Bei der Gesellschaft werden Untersuchungen zum Asset-Liability-Management durchgeführt. Mithilfe von Stresstests und Szenarioanalysen wird der notwendige Umfang von Sicherungsmitteln zur Wahrung der Solvabilität laufend überprüft. Insbesondere werden Auswirkungen eines lang anhaltenden niedrigen Zinsniveaus sowie volatiler Kapitalmärkte geprüft.

Die Gesellschaft setzt derivative Instrumente zur Steuerung der Marktrisiken ein. Es wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Beim Management von Zinsrisiken achtet die Gesellschaft auf eine Mischung und Streuung der Kapitalanlagen verbunden mit einer die Struktur der Verpflichtungen berücksichtigenden Steuerung der Duration und einer ausgewogenen Risikonahme in ausgewählten Assetklassen. Zusätzlich dient der Erwerb von Vorkäufen der Verstetigung der Anlage und dem Management von Zins- und Durationsentwicklungen.

Im Spreadrisiko werden auch Ausfallrisiken und Migrationsrisiken betrachtet. Als Credit-Spread wird die Zinsdifferenz zwischen einer risikobehafteten und einer risikolosen Rentenanlage bezeichnet. Beim Management von Spreadrisiken achtet die Gesellschaft insbesondere auf eine hohe Bonität der Anlagen, wobei der überwiegende Teil der Rentenbestände im Investmentgrade-Bereich investiert ist. Die Nutzung externer Kreditrisikobewertungen und eigener Experteneinstufungen, die zum Teil strenger sind als die am Markt vorhandenen Bonitätseinschätzungen, vermindert Risiken zusätzlich.

Sollten die Zinsen steigen oder sich die Credit-Spreads für Anleihen im Markt ausweiten, führt dies zu einem Rückgang der Marktwerte. Solche negativen Marktwert-Entwicklungen können temporäre

oder bei erforderlicher Veräußerung dauerhafte Ergebnisbelastungen zur Folge haben.

Weitere Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Kapitalanlagetätigkeit können sich durch Nachhaltigkeitsrisiken ergeben. Negative Auswirkungen auf den Kurs von Unternehmensanleihen oder auf den Aktienkurs von Unternehmen, die im Portfolio der Condor Allgemeine Versicherungs-AG enthalten und einem Transitionsrisiko ausgesetzt sind, können sich beispielsweise durch politische Maßnahmen, Gerichtsprozesse oder den Entzug von Lizenzen ergeben. Auch kann der Wert des Portfolios durch steigende Inflation infolge erhöhter Energie- und CO<sub>2</sub>-Preise negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus kann etwa die Reputation der Condor Allgemeine Versicherungs-AG negativ beeinflusst werden durch Investitionen in Unternehmen, die für Umweltschäden verantwortlich sind, gegen soziale Normen verstoßen, den Datenschutz vernachlässigen oder Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption, Betrug oder Steuerhinterziehung unzureichend umsetzen.

Der Kapitalanlagebestand wird regelmäßig mit Hilfe von Nachhaltigkeitskennzahlen (unter anderem ESG-Score, Reports zu Kontroversen) beurteilt. Die Kennzahlen hierzu werden von externen Datenanbietern bezogen. Zur Minderung von ESG-Risiken können Engagement-Prozesse bei Emittenten vorgenommen werden, bei denen ESG-Kontroversen auftreten.

Ausfallrisiken bestehen in einer möglichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Emittenten beziehungsweise Schuldern und der daraus resultierenden Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls von Forderungen oder bonitätsbedingter Wertminderungen. Die Kapitalanlagen der Gesellschaft weisen eine hohe Bonität auf. Zudem

handelt es sich in den dominierenden Branchen öffentliche Hand und Finanzsektor insbesondere um Forderungen in Form von Staatsanleihen und gesetzlich besicherten deutschen und europäischen Pfandbriefen.

Aktienrisiken werden über die Diversifikation in verschiedenen Aktien-Assetklassen und Regionen reduziert.

Bei der Gesellschaft werden Aktien im Rahmen einer langfristigen Anlagestrategie zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern genutzt. Es besteht nicht der Anspruch, aus kurzfristigen Schwankungen durch Realisierungen Gewinne zu erzielen. Aufgrund des breit diversifizierten Kapitalanlageportfolios reduziert sich das Risiko, Aktien zu einem ungünstigen Zeitpunkt veräußern zu müssen.

Währungsrisiken resultieren aus Wechselkurschwankungen entweder aus in Fremdwährungen gehaltenen Kapitalanlagen oder wenn ein Währungsungleichgewicht zwischen den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten und den Kapitalanlagen besteht. Sie werden über ein systematisches Währungsmanagement gesteuert.

Immobilienrisiken können sich aus negativen Wertveränderungen von direkt oder indirekt gehaltenen Immobilien ergeben. Diese können sich aus einer Verschlechterung der speziellen Eigenschaften der Immobilie oder allgemeinen Marktwertveränderungen (zum Beispiel im Rahmen einer Immobilienkrise) ergeben. Immobilienrisiken werden über die Diversifikation in verschiedene Lagen und Nutzungsformen reduziert.

Konzentrationsrisiken werden bei der Gesellschaft durch Mischung und Streuung der Kapitalanlagen

gemindert. Dies zeigt sich insbesondere anhand der breiten Emittentenbasis im Portfolio.

### **Besondere Aspekte des Kreditportfolios**

Die Gesellschaft investiert vorwiegend in Emittenten beziehungsweise Schuldner mit einer guten bis sehr guten Bonität. Die R+V verwendet zur Bonitätseinstufung generell zugelassene externe Ratings, zusätzlich werden entsprechend den Vorgaben der EU-Verordnung über Ratingagenturen (CRA III) interne Experteneinstufungen zur Plausibilisierung der externen Ratings vorgenommen. Die R+V hat das externe Rating als Maximum definiert, selbst wenn eigene Bewertungen zu einem besseren Ergebnis kommen.

Kontrahentenrisiken werden durch eine bewusste Investition in Rententitel mit hoher Bonität begrenzt. In der strategischen Asset Allokation wird der Non-Investmentgrade-Anteil auf maximal 5 % begrenzt. Von den Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren wiesen 80,1 % (2020: 80,6 %) ein Rating gemäß der Standard & Poor's-Systematik von gleich oder besser als A, 48,9 % (2020: 53,1 %) von gleich oder besser als AA auf. Die Kapitalanlagen der Gesellschaft wiesen im abgelaufenen Geschäftsjahr weder Zins- noch Kapitalausfälle aus Wertpapieren auf.

Die Gesellschaft überprüft die Kreditportfolios im Hinblick auf krisenhafte Entwicklungen. Erkannte Risiken werden mithilfe einer Berichterstattung und Diskussion in den Entscheidungsgremien von der Gesellschaft beobachtet, analysiert und gesteuert. Bei Bedarf erfolgen Portfolioanpassungen.

Die Investitionen in Staatsanleihen peripherer Euro-Länder beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 5,2 Mio. Euro (2020: 1,6 Mio. Euro). Es handelt sich dabei wie bereits im Vorjahr ausschließlich um spanische Staatsanleihen.

### **Gegenparteiausfallrisiko**

Das Gegenparteiausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen während der folgenden zwölf Monate ergeben. Es deckt risikomindernde Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken ab, soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Bei der Gesellschaft bestehen derartige Risiken insbesondere für Kontrahenten von derivativen Finanzinstrumenten, Rückversicherungskontrahenten und für den Ausfall von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten sind in innerbetrieblichen Richtlinien geregelt. Darin enthalten sind insbesondere Volumen- und Kontrahentenlimite. Die verschiedenen Risiken werden im Rahmen des Berichtswesens überwacht und transparent dargestellt. Einzelheiten zu derivativen Finanzinstrumenten sind im Anhang erläutert.

Um Kontrahenten- und Emittentenrisiken zu beurteilen, zieht die Gesellschaft zur Unterstützung die Einschätzungen internationaler Ratingagenturen heran, die durch eigene Bonitätsanalysen ergänzt werden. Für die wesentlichen Gegenparteien wird die Einhaltung der Limite fortlaufend überprüft. Die Auslastung der Limite und Einhaltung der Anlagerichtlinien wird überwacht.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und an Versicherungsvermittler wird durch das Forderungsausfallmanage-

ment begegnet. Zudem wird dem Forderungsausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, die nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit bemessen sind.

Das Ausfallrisiko für die Abrechnungsforderungen wird durch die ständige Überwachung der Standard & Poor's-Ratings und die sonstigen am Markt verfügbaren Informationsquellen begrenzt.

## Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen. Rechtsrisiken sind hierin eingeschlossen. Auch Nachhaltigkeitsrisiken in Form von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken können als Risikofaktoren ursächlich für das operationelle Risiko sein.

Die R+V setzt für das Management und Controlling operationeller Risiken szenariobasierte Risk Self Assessments (RSA) sowie Risikoindikatoren ein. Im Rahmen der RSA werden operationelle Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schadenhöhe bewertet. In Ausnahmefällen können qualitative Bewertungen herangezogen werden.

Risikoindikatoren ermöglichen frühzeitige Aussagen zu Trends und Häufungen in der Risikoentwicklung und erlauben es, Schwächen in den Geschäftsprozessen zu erkennen. Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte werden Risikosituationen mittels einer Ampellogik signalisiert.

Zur Unterstützung des Managements des operationellen Risikos sind alle Geschäftsprozesse der R+V nach den Vorgaben der Rahmenrichtlinie für die Befugnisse und Vollmachten der Mitarbeiter der Gesellschaften der R+V strukturiert. Für die in dieser

Richtlinie nicht geregelten Bereiche liegen weitere Richtlinien, insbesondere Annahme- und Zeichnungsrichtlinien, vor.

Ein wesentliches Instrument zur Begrenzung der operationellen Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) dar. Regelungen und Kontrollen in den Fachbereichen und die Überprüfung der Anwendung und Wirksamkeit des IKS durch die Konzern-Revision wird dem Risiko von Fehlentwicklungen und dolosen Handlungen begegnet.

Zur Minderung von Rechtsrisiken wird die einschlägige Rechtsprechung beobachtet und analysiert, um entsprechenden Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Rechtsstreitigkeiten aus der Schaden- beziehungsweise Leistungsbearbeitung von Versicherungsfällen sind in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt und somit nicht Gegenstand des operationellen Risikos.

Die Qualitätssicherung im IT-Bereich erfolgt unter Verwendung von Best Practice-Ansätzen. In einer täglich stattfindenden Konferenz werden die aktuellen Themen behandelt und der Bearbeitung zugeordnet. In monatlich stattfindenden Konferenzen werden unter Beteiligung der IT-Betriebsleitung Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung von Service-Level-Agreements (zum Beispiel Systemverfügbarkeiten) ergriffen.

Physische und logische Schutzvorkehrungen dienen der Sicherheit von Daten und Anwendungen sowie der Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs. Eine besondere Gefahr wäre der teilweise oder totale Ausfall von Datenverarbeitungssystemen. Die R+V hat durch zwei getrennte Rechenzentrumsstandorte mit Daten- und Systemspiegelung, besonderer Zutrittssicherung, Brandschutzvorkehrungen und abgesicherter Stromversorgung über Notstromaggregate

Vorsorge getroffen. Ein definiertes Wiederanlaufverfahren für den Katastrophenfall wird durch Übungen auf seine Wirksamkeit überprüft. Datensicherungen erfolgen in unterschiedlichen Gebäuden mit hochabgesicherten Räumen. Darüber hinaus werden die Daten auf einen Bandroboter in einen ausgelagerten und entfernten Standort gespiegelt.

Cyber-Risiken werden über verschiedene Verfahren des IT-Sicherheitsmanagements identifiziert, bewertet, dokumentiert und systematisch zur Bearbeitung zugeordnet. Bearbeitungsstatus und Risikobehandlung werden nachgehalten und monatlich zentral berichtet.

Zum Schutz gegen mögliche Auslagerungsrisiken erfolgen eine strukturierte Kategorisierung der Auslagerungen, die Identifizierung potenzieller Risikofaktoren im Rahmen der Risikoanalyse, die Ableitung von Auflagen zur Risikominderung inklusive vertraglich zu vereinbarenden Standardinhalten sowie die Einbindung in das Notfallmanagement.

Zur Sicherung der Betriebsfortführung verfügt die R+V über ein Business-Continuity-Managementsystem (BCM-System), das auch das Notfall- und Krisenmanagement umfasst. Durch das BCM soll gewährleistet werden, dass der Geschäftsbetrieb im Not- und Krisenfall aufrechterhalten werden kann. Zu diesem Zwecke werden die (zeit-)kritischen Geschäftsprozesse mit den benötigten Ressourcen erfasst und hierzu notwendige Dokumentationen, wie beispielsweise Geschäftsführungspläne, erstellt und überprüft. Für die Bewältigung von Not- und Krisenfällen bestehen darüber hinaus gesonderte Organisationsstrukturen, zum Beispiel R+V-Krisenstab / Lagezentrum sowie die einzelnen Notfallteams der Ressorts und Standorte.

Für die sichere und effiziente Durchführung von Projekten hat die R+V eine Investitionskommission

installiert, die Entscheidungsvorlagen zur Bewilligung sowie die Begleitung von Großprojekten vornimmt. Nach Projektgenehmigung berichten Projektleiter aller Großprojekte an die Investitionskommission. Dadurch sind die Projekte an ein unabhängiges und enges Projekt-Controlling geknüpft.

## Sonstige wesentliche Risiken

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass Versicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Die Liquidität der Gesellschaften der R+V wird zentral gesteuert. Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird eine integrierte Simulation zur Bestands- und Erfolgsentwicklung im Kapitalanlagebereich sowie zur Entwicklung der Zahlungsströme durchgeführt. Basis der Steuerung ist der prognostizierte Verlauf aller wesentlichen Zahlungsströme aus dem versicherungstechnischen Geschäft, den Kapitalanlagen und der allgemeinen Verwaltung. Bei der Neuanlage wird die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätserfordernisse kontinuierlich geprüft.

Durch Sensitivitätsanalysen wesentlicher versicherungstechnischer Parameter wird die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität unter krisenhaften Marktbedingungen monatlich überprüft. Hierfür sind Schwellenwerte definiert, deren Einhaltung überprüft wird. Die im Rahmen des monatlichen Berichtswesens dargestellten Ergebnisse zeigen die Fähigkeit der Gesellschaft, die eingegangenen Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

### Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen im weiteren Sinne sind Ansammlungen von Einzelrisiken, die sich aufgrund hoher Abhängigkeiten beziehungsweise verwandter

Wirkungszusammenhänge mit deutlich erhöhter Wahrscheinlichkeit gemeinsam realisieren können. Die Abhängigkeiten und die Verwandtschaft der Wirkungszusammenhänge offenbaren sich teilweise erst in Stresssituationen.

Durch unterschiedliche Geschäftsfelder sowie durch eine diversifizierte Produktpalette verfügt die Condor Allgemeine Versicherungs-AG über ein vielfältiges, bundesweit gestreutes Kundenspektrum. Exponierte Einzelrisiken sind, wie auch der Kumulfall im Elementarrisiko, im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft rückversichert.

Das Anlageverhalten der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Risikokonzentrationen im Portfolio zu vermeiden und durch eine weitgehende Diversifikation der Anlagen eine Optimierung des Risikoprofils zu erreichen. Hierzu trägt die Einhaltung der durch die internen Regelungen in der Risikomanagementleitlinie für das Anlagerisiko vorgegebenen quantitativen Grenzen gemäß dem Grundsatz der angemessenen Mischung und Streuung bei.

### **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen beziehungsweise daraus, dass diese nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Ein verändertes Wirtschaftsumfeld kann sich beispielsweise durch Nachhaltigkeitsaspekte ergeben. Risiken können in diesem Fall entstehen, wenn die Nachhaltigkeitsstrategie den Veränderungen nicht ausreichend Rechnung trägt, zum Beispiel durch das fehlende Angebot nachhaltiger Produkte, durch das Angebot von Versicherungsschutz an Kunden, die Nachhaltigkeitsstandards nicht einhalten oder durch mangelndes Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen der eigenen Unternehmensführung.

Veränderungen in den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie Veränderungen in Markt und Wettbewerb unterliegen einer ständigen Beobachtung, damit rechtzeitig und angemessen auf Chancen und Risiken reagiert werden kann. Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG analysiert und prognostiziert laufend nationale und globale Sachverhalte mit Einfluss auf geschäftsrelevante Parameter. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden beispielsweise hinsichtlich der Bedürfnisse der Kunden ausgewertet und finden Eingang in die Entwicklung neuer Versicherungsprodukte.

### **Reputationsrisiko**

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes, der sich aus einer möglichen Beschädigung der Reputation des Unternehmens oder der gesamten Branche infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (zum Beispiel bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden, Medien) ergibt.

Reputationsrisiken treten als eigenständige Risiken auf (primäres Reputationsrisiko) oder sie entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten wie insbesondere des operationellen Risikos (sekundäres Reputationsrisiko).

Reputationsrisiken können als zusätzliche Folge eingetretener Schadenereignisse, Entwicklungen oder Verhaltensweisen der Condor Allgemeine Versicherungs-AG eintreten. Zum anderen können Reputationsrisiken aus der Unterhaltung einer Geschäftsbeziehung mit einem Unternehmen, welches möglicherweise einem Nachhaltigkeitsrisiko ausgesetzt ist, resultieren. Auch das Unterlassen ausreichend nachhaltiger Aktivitäten in der Außen- und Innenwahrnehmung, das Vertrauensverluste bei den relevanten Stakeholdern nach sich zieht, kann zu einem Reputationsrisiko führen.

Die Unternehmenskommunikation der Condor Versicherungen wird zentral koordiniert, um einer falschen Darstellung von Sachverhalten wirkungsvoll und geschlossen entgegenzutreten zu können. Die Berichterstattung in den Medien über die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen und die Condor Versicherungen im Besonderen wird über alle Ressorts hinweg beobachtet und laufend analysiert.

### Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Die mit dem Krieg in der Ukraine und anderen großen geopolitischen Spannungen einhergehenden Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Finanzmärkte lassen sich nur schwer einschätzen. Sie gehen immer mit erhöhten Unsicherheiten einher, wirken oft wachstumsdämpfend und sind derzeit aufgrund von Energiepreisanstiegen inflationserhöhend.

Aus heutiger Sicht sind keine weiteren Entwicklungen erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Condor Allgemeine Versicherungs-AG nachhaltig beeinträchtigen.

## Prognosebericht

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren we-

sentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich natürlich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist.

Insgesamt kann daher die tatsächliche Entwicklung der Condor Allgemeine Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen. Der aktuelle Erkenntnisstand über die Auswirkungen der Coronapandemie auf den Geschäftsverlauf wurde bei der Einschätzung entsprechend berücksichtigt. Die Einschätzungen beruhen dabei in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Condor Allgemeine Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise auf das wirtschaftliche Geschehen gibt es derzeit eine erhöhte Unsicherheit über die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Der Sachverständigenrat prognostiziert in seinem Herbst-Jahresgutachten eine Fortsetzung des Aufschwungs und damit ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts 2022 von 4,6 % in Deutschland und von 4,3 % im Euroraum. Für die Inflationsrate in Deutschland wird von der deutschen Bundesbank mit einem Anstieg auf 3,6 % gerechnet. In den Folgejahren wird eine Normalisierung der Inflation erwartet. Auch der Internationale Währungsfonds erwartet in Deutschland und im Euroraum ein Wirtschaftswachstum auf diesem Niveau bei leicht erhöhter Inflation.

### Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten dürfte insbesondere vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und dem Tempo der wirtschaftlichen Erholung

geprägt sein. Zudem bleibt die Bedeutung der Geldpolitik hoch. Die weitere Entwicklung der Inflationsrate könnte ein wichtiger Risikofaktor bleiben. Die EZB hat eine Reduktion ihres Anleihekaufprogramms angekündigt. Weitere Schritte zur geldpolitischen Straffung könnten im Laufe des Berichtsjahres eruiert werden. Die US-amerikanische Zentralbank hat hingegen bereits angekündigt, ihre expansive Geldpolitik schrittweise zu straffen.

In der Kapitalanlagestrategie der R+V sorgt der hohe Anteil festverzinslicher und bonitätsstarker Wertpapiere dafür, dass die versicherungstechnischen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Die Chancen an den Kreditmärkten sollen unter der Voraussetzung weiterhin hoher Qualität der Titel, breiter Streuung und starker Risikokontrolle genutzt werden. Investitionen in Aktien und Immobilien werden ausgebaut. Basis der Kapitalanlagetätigkeit bleibt eine langfristige Anlagestrategie, verbunden mit einem integrierten Risikomanagement.

### **Entwicklung der Condor Allgemeine Versicherungs-AG**

Das Geschäftsjahr 2022 wird weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen mit Blick auf Politik, Regulatorik, Niedrigzinsumfeld, Konjunktur, Inflationsverlauf und Verbraucherverhalten geprägt sein. Nachdem die Branche bisher vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen ist, gehen wir für das Jahr 2022 von einer positiven Entwicklung an den Erst- und Rückversicherungsmärkten aus.

Die Unsicherheiten über den weiteren nationalen und internationalen Verlauf der Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen sowie das Tempo der Immunisierung der Bevölkerung durch wirksame Impfungen werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2022 im Hinblick

auf Wachstum, Einkommensentwicklung der privaten Haushalte, Beschäftigungsquote und Entwicklung der Energiepreise wesentlich beeinflussen. Das Marktumfeld für die Condor Allgemeine Versicherungs-AG bleibt vor diesem Hintergrund anspruchsvoll.

Im Jahr 2021 hat die R+V das Anfang 2017 gestartete Programm „Wachstum durch Wandel“ in die Strategie „WIR@R+V“ überführt. Die Folgestrategie „WIR@R+V“ besteht aus den drei Kernelementen Wachstum, Innovation und Rentabilität, kurz WIR, und trägt den schwieriger gewordenen Umfeldfaktoren Rechnung. Die Strategie fokussiert auf vier Ziele: Kundenbegeisterung, Steigerung der Ertragskraft, Wachstum gestalten und Erhaltung der Kapitalstärke. Ziel ist es, den erfolgreich eingeleiteten Transformationsprozess fortzuführen und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der R+V nachhaltig zu sichern und zu steigern. Die Strategie bringt Wachstum und Ertrag in eine neue Balance, verbunden mit einem Wandel im Zeichnungs- wie auch im Anlageverhalten. Dabei ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der neuen Strategie.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflussfaktoren und im Einklang mit dieser Strategie plant die Condor Allgemeine Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2022 ein leichtes Beitragswachstum. Unter der Voraussetzung, dass die Elementar- und Großschadenbelastung weiterhin im Rahmen des Erwartungswertes bleibt, wird 2022 eine deutlich sinkende bilanzielle Brutto-Schadenquote erwartet. Die Brutto-Kostenquote liegt in der Planung leicht über dem Niveau von 2021. Das Kapitalanlageergebnis und das Sonstige Ergebnis werden leicht unterhalb der Vorjahresergebnisse erwartet. Insgesamt wird für 2022 unter Einbezug der Veränderung der Schwankungsrückstellung und des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ein Ergebnis nach Steuern deutlich unterhalb des Vorjahres erwartet.

## Dank

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der R+V ausdrücklich für ihr Engagement in diesem weiterhin von der Corona-Pandemie und durch Elementarschadenereignisse geprägten Jahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

Dem Betriebsrat dankt der Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unsere Vertriebspartner, die unabhängigen Makler, Mehrfachagenten und Assekuradeure, haben auch im Jahr 2021 wieder einen großen Beitrag zum Erfolg der Condor Allgemeine Versicherungs-AG geleistet.

Ein besonderer Dank geht an unsere Versicherungsnehmer für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hamburg, 1. März 2022

**Der Vorstand**

## Anlage zum Lagebericht Versicherungsarten

### **Allgemeine Unfallversicherung**

Einzel-Unfallversicherung  
Gruppen-Unfallversicherung  
Kraftfahrt-Unfallversicherung

### **Allgemeine Haftpflichtversicherung**

Privathaftpflichtversicherung  
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung  
Pharma-Haftpflichtversicherung  
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung  
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

### **Kraftfahrtversicherung**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Fahrzeug-Vollversicherung  
Fahrzeug-Teilversicherung

### **Rechtsschutzversicherung**

#### **Feuerversicherung**

Feuer-Industrie-Versicherung  
Sonstige Feuerversicherung

#### **Einbruchdiebstahl- und Raub-(ED)- Versicherung**

#### **Leitungswasser-(LW)-Versicherung**

#### **Glasversicherung**

#### **Sturmversicherung**

#### **Verbundene Hausratversicherung**

#### **Verbundene Wohngebäudeversicherung**

### **Technische Versicherungen**

Maschinenversicherung  
Elektronikversicherung  
Montageversicherung  
Bauleistungsversicherung

### **Transportversicherung**

Kaskoversicherung  
Transportgüterversicherung  
Valorenversicherung  
Verkehrshaftungsversicherung  
Sonstige Transportversicherung

### **Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung  
Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung  
Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

### **Beistandsleistungsverversicherung**

#### **Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuerbeziehungsweise Feuer-Betriebsunter- brechungs-Versicherung**

Extended Coverage-(EC)-Versicherung

#### **Sonstige Schadenversicherung**

Warenversicherung in Tiefkühlanlagen  
Vertrauensschadenversicherung  
Cyber Risk Versicherung



# Jahresabschluss 2021

*Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft*

# Bilanz

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA			
in Euro		2021	2020
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.730.472,92	3.803.067,92
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000,00	-
3.	Beteiligungen	2.556,46	2.556,46
III.	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.573.228,98	79.108.571,31
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	150.900.676,66	151.277.560,06
3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namenschuldverschreibungen	32.815.604,76	31.110.604,07
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.294.477,07	15.443.709,60
c)	übrige Ausleihungen	- 41.110.081,83	500.000,00
4.	Andere Kapitalanlagen	1.741.953,92	276.325.941,39
		<b>281.308.970,77</b>	<b>282.791.997,87</b>
<b>B. Forderungen</b>			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1.	Versicherungsnehmer	6.894.324,40	8.920.671,25
2.	Versicherungsvermittler	-	6.894.324,40
	Davon: an verbundene Unternehmen		
	0 € (VJ: 0 €)		
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	21.076.600,20	8.605.171,74
	Davon: an verbundene Unternehmen		
	21.069.209 € (VJ: 8.560.827 €)		
III.	Sonstige Forderungen	1.134.143,81	1.383.296,37
	Davon: an verbundene Unternehmen		
	237.622 € (VJ: 250.994 €)		
		<b>29.105.068,41</b>	<b>18.911.163,25</b>

AKTIVA		
in Euro	2021	2020
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.582.265,11	3.263.627,21
II. Andere Vermögensgegenstände	3.475.376,34	6.355.253,82
	<b>7.057.641,45</b>	<b>9.618.881,03</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2.627.408,51	2.723.602,40
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.656,01	1.038,06
	<b>2.629.064,52</b>	<b>2.724.640,46</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>320.100.745,15</b>	<b>314.046.682,61</b>

## PASSIVA

in Euro

2021

2020

<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	4.528.850,00			4.528.850,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	4.528.850,00		-
II. Kapitalrücklage		18.292.793,96		18.292.793,96
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	204.516,75			204.516,75
2. andere Gewinnrücklagen	18.735.500,00	18.940.016,75		18.735.500,00
IV. Bilanzgewinn		-		-
			<b>41.761.660,71</b>	<b>41.761.660,71</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	19.155.750,66			17.739.708,47
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-2.328.152,00	21.483.902,66		-1.189.088,03
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	4.079,00			4.421,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-	4.079,00		-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	284.727.114,25			230.487.465,49
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	82.887.297,17	201.839.817,08		43.399.712,17
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	11.898,00			5.184,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-	11.898,00		-
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		28.659.182,00		37.628.414,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	2.755.544,49			2.566.099,58
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	46.886,13	2.708.658,36		33.769,14
			<b>254.707.537,10</b>	<b>246.186.899,26</b>

<b>PASSIVA</b>			
<b>in Euro</b>		<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	315,00	207,00
II.	Sonstige Rückstellungen	533.237,30	704.920,00
		<b>533.552,30</b>	<b>705.127,00</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1.	Versicherungsnehmern	11.445.682,29	11.190.237,99
2.	Versicherungsvermittlern	55,09	864,75
	Davon: gegenüber		
	verbundenen Unternehmen 0 € (VJ: 0 €)		
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.429,78	963,22
	Davon: gegenüber		
	verbundenen Unternehmen 0 € (VJ: 0 €)		
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.650.827,88	14.200.929,68
	Davon:		
	aus Steuern 1.745.326 € (VJ: 1.643.905 €)		
	gegenüber		
	verbundenen Unternehmen 8.933.212 € (VJ: 11.175.876 €)		
		<b>23.097.995,04</b>	<b>25.392.995,64</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>320.100.745,15</b>	<b>314.046.682,61</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. 1. Deckungsrückstellung und B. III. 1. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Hamburg, 24. Februar 2022

Karsten Vogel  
Verantwortlicher Aktuar

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
in Euro			2021	2020
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	190.640.562,94			192.066.552,07
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	38.577.265,28	152.063.297,66		35.122.189,78
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.416.042,19			-860.504,88
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1.139.063,97	-2.555.106,16		145.431,44
			<b>149.508.191,50</b>	<b>155.938.425,97</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>28.918,03</b>	<b>24.705,71</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>279.713,08</b>	<b>307.145,77</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	147.175.943,67			132.647.587,74
bb) Anteil der Rückversicherer	42.398.318,67	104.777.625,00		32.482.354,08
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	54.239.648,76			7.305.000,93
bb) Anteil der Rückversicherer	39.487.585,00	14.752.063,76		-752.894,56
			<b>119.529.688,76</b>	<b>108.223.129,15</b>
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		342,00		1.445,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-176.327,92		394.952,78
			<b>-175.985,92</b>	<b>396.397,78</b>
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			<b>32.088,39</b>	<b>13.537,58</b>
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		43.147.519,20		41.716.316,11
b) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.402.865,87		4.180.195,05
			<b>39.744.653,33</b>	<b>37.536.121,06</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>2.005.287,78</b>	<b>1.761.508,91</b>
<b>9. Zwischensumme</b>			<b>-11.670.881,57</b>	<b>9.132.378,53</b>
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>8.969.232,00</b>	<b>-8.933.401,00</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>-2.701.649,57</b>	<b>198.977,53</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Euro

2021

2020

**II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	3.094,30		3.014,10
Davon: aus verbundenen Unternehmen:	0 €	(VJ: 0 €)	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	570.968,07		543.275,15
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.368.913,36		6.228.584,39
Davon: aus verbundenen Unternehmen:	19.551 €	(VJ: 35.650 €)	
c) Erträge aus Zuschreibungen	-		169.714,90
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.652.469,60	7.595.445,33	1.155.803,57
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	266.784,20		278.029,57
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	365.822,50		132.119,46
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.575,72	634.182,42	131.756,00
3. Technischer Zinsertrag		28.918,03	24.705,71
		<b>6.932.344,88</b>	<b>7.533.781,37</b>
4. Sonstige Erträge		126.294,14	100.294,59
5. Sonstige Aufwendungen		2.066.213,33	1.981.217,38
		<b>-1.939.919,19</b>	<b>-1.880.922,79</b>
<b>6. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>4.992.425,69</b>
<b>7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>2.290.776,12</b>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.956,98	5.593,65
9. Sonstige Steuern		26.122,87	26.122,87
		<b>38.079,85</b>	<b>31.716,52</b>
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			
		<b>2.252.696,27</b>	<b>5.820.119,59</b>
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>			<b>-</b>
<b>12. Bilanzgewinn</b>			<b>-</b>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2021 der Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie weiteren einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und Rechtsverordnungen aufgestellt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei einer dauernden Wertminderung bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear. Zuschreibungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB; jedoch maximal auf die um planmäßigen Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Beteiligungen sowie Andere Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vermindert um Abschreibungen, bilanziert. Wenn die Gründe für eine in der Vergangenheit getätigte Abschreibung nicht mehr bestanden, wurden gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB Zuschreibungen auf den Zeitwert bis maximal zum Anschaffungswert vorgenommen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu den nachfolgend aufgeführten Positionen bewertet.

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, die gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet sind, wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung mit dem am Abschlusstag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Andernfalls erfolgt der Ansatz mit dem Anschaffungswert. Bei Wertpapier-Spezialfonds wurde basierend auf den enthaltenen Vermögenswerten der nachhaltige

Wert ermittelt. Dabei wurden Inhaberschuldverschreibungen bei gegebener Bonität des Schuldners mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt, ansonsten mit dem Marktwert. Aktien wurden mit ihrem Marktwert angesetzt. Abschreibungen erfolgten gegebenenfalls auf den nachhaltigen Wert oder den höheren Anteilswert der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet sind, wurden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt. Bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurde auf den Zeitwert abgeschrieben. Die Amortisation einer Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wenn die Gründe für eine in der Vergangenheit getätigte Abschreibung im Anlage- und Umlaufvermögen nicht mehr bestanden, wurden gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB Zuschreibungen auf den Zeitwert bis maximal zum fortgeführten Anschaffungswert vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen wurden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Die Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Die unter Aktiva A. Kapitalanlagen I. bis III. geführten Posten sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder im Falle einer Anwendung des § 253 Abs. 3 Sätze 5 und 6 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2021 in Euro umgerechnet worden. Bei Rententiteln mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr erfolgte die

Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag. Die übrigen Aktiva und Passiva sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet worden. Die Umrechnung von Fremdwährungszahlungen erfolgte grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Ein in den Sonstigen Forderungen enthaltenes Gründungsstockdarlehen wurde zum Nennwert bilanziert.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden entsprechend § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Schulden verrechnet. Der Zinsanteil der Veränderung des Vermögensgegenstandes wird mit dem Zinsanteil der Veränderung der korrespondierenden Verpflichtung verrechnet.

Negative Zinsen auf laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Ansatz aller übrigen Aktiva erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Bruttobeitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag grundsätzlich aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt.

Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Die Ermittlung erfolgte unter Beachtung von § 341f und § 341g des HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsvorschriften.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden verrechnet. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum 31. Dezember 2021 noch nicht gemeldeten Schäden wurde aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht. Für die Transportversicherung wurden die Reserven für das Geschäftsjahr und die vorangegangenen zwei Vorjahre entsprechend den Usancen dieser Sparte überwiegend pauschal auf der Grundlage bestimmter Prozentsätze der gebuchten Beiträge ermittelt. Ab dem dritten Vorjahr werden die Schäden einzeln entsprechend den Angaben der abrechnenden Stellen bewertet beziehungsweise geschätzt. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 berechnet.

In der Rückstellung ist auch die Deckungsrückstellung für laufende HUK-Renten enthalten. Der verwendete Rechnungszins für die Renten-Deckungsrückstellungen beträgt 0,9 % p.a. Die beitragsfrei weitergeführten Kinder-Unfallversicherungen wur-

den ebenfalls mit 0,9 % p.a. gerechnet. In allen Fällen wurde die Sterbetafel DAV 2006 HUR und eine angemessene Verwaltungskostenrückstellung verwendet.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde die Rückstellung überwiegend in Höhe der von den Vorversicherern aufgegebenen Beträge gestellt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften beziehungsweise den vertraglichen Vereinbarungen gebildet.

Unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Rückstellung für Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft zur Verkehrshilfe e.V. entsprechend der Aufgabe des Vereins angesetzt sowie die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge, die Storno- und Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde einzelvertraglich ermittelt. Die Stornorückstellung wurde aufgrund von Erfahrungssätzen der Vergangenheit errechnet. Die Berechnung der Drohverlustrückstellung erfolgte aufgrund von Vorjahreswerten und einer Prognose des versicherungstechnischen Ergebnisses auf der Basis des Bestands zum 31. Dezember 2021 und unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Vertragslaufzeiten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den zum Zeitpunkt der Schließung des Schadenregisters vorliegenden Bruttozahlen zuzüglich Zuschätzungen für die verbleibenden Tage.

Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet.

Als Parameter wurden verwendet:

Gehaltsdynamik:	2,25 %
Rentendynamik:	1,80 %
Fluktuation:	0,00 %
Zinssatz Pensionsrückstellungen:	1,86 %

Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht stehen zu einem überwiegenden Teil kongruente sicherungsverpändete Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Ihr Wert entspricht deshalb gemäß § 253 Abs. 1 HGB dem Zeitwert der Vermögensgegenstände.

Die Sonstigen Rückstellungen sind nach § 253 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und, soweit die Laufzeit der Rückstellungen mehr als ein Jahr beträgt, abgezinst. Der jeweilige Zinssatz wurde auf Basis des von der Bundesbank für Oktober 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatzes der letzten sieben Jahre auf das Jahresende hochgerechnet.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG ist ertragsteuerliche Organgesellschaft der DZ BANK AG. Da sich die ertragsteuerlichen Konsequenzen aufgrund abweichender handels- und steuerrechtlicher Bilanzierung beim Organträger ergeben, werden die bei der Condor Allgemeine Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2021 bestehenden Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei der Bildung von latenten Steuern bei der DZ BANK AG berücksichtigt, sofern dort eine Bilanzierung erfolgt. Bei der Condor Allgemeine Versicherungs-AG erfolgt daher zum 31. Dezember 2021 kein Ausweis von latenten Steuern.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A. I. BIS III. IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	in Euro	Bilanzwerte Vorjahr in %	Zugänge in Euro
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
A. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Summe A. I.	3.803.067,92	1,3	-
A. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	1.250.000,00
3. Beteiligungen	2.556,46	0,0	-
4. Summe A. II.	2.556,46	0,0	1.250.000,00
A. III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	79.108.571,31	28,0	5.850.449,20
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	151.277.560,06	53,5	12.663.058,23
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	31.110.604,07	11,0	3.772.379,94
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.443.709,60	5,5	12.252,16
c) Übrige Ausleihungen	500.000,00	0,2	-
4. Andere Kapitalanlagen	1.545.928,45	0,5	196.025,47
5. Summe A. III.	278.986.373,49	98,7	22.494.165,00
<b>Summe A.</b>	<b>282.791.997,87</b>	<b>100,0</b>	<b>23.744.165,00</b>

Umbuchungen in Euro	Abgänge in Euro	Zuschreibungen in Euro	Abschreibungen in Euro	Bilanzwerte in Euro	Geschäftsjahr in %
-	-	-	72.595,00	3.730.472,92	1,3
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1.250.000,00	0,4
-	-	-	-	2.556,46	0,0
-	-	-	-	1.252.556,46	0,4
-	2.092.564,03	-	293.227,50	82.573.228,98	29,4
-	13.039.941,63	-	-	150.900.676,66	53,6
-	2.067.379,25	-	-	32.815.604,76	11,7
-	7.161.484,69	-	-	8.294.477,07	2,9
-	500.000,00	-	-	-	-
-	-	-	-	1.741.953,92	0,6
-	24.861.369,60	-	293.227,50	276.325.941,39	98,2
-	<b>24.861.369,60</b>	-	<b>365.822,50</b>	<b>281.308.970,77</b>	<b>100,0</b>

**A. KAPITALANLAGEN**

in Euro

2021

	Buchwert	Zeitwert	Reserve
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Summe A. I.	3.730.472,92	10.669.000,00	6.938.527,08
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000,00	935.734,83	-314.265,17
3. Beteiligungen	2.556,46	2.556,46	-
4. Summe A. II.	1.252.556,46	938.291,29	-314.265,17
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.573.228,98	94.753.276,79	12.180.047,81
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	150.900.676,66	164.668.355,57	13.767.678,91
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	32.815.604,76	37.368.650,52	4.553.045,76
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.294.477,07	9.602.657,71	1.308.180,64
c) Übrige Ausleihungen	-	-	-
4. Andere Kapitalanlagen	1.741.953,92	1.753.880,75	11.926,83
5. Summe A. III.	276.325.941,39	308.146.821,34	31.820.879,95
	<b>281.308.970,77</b>	<b>319.754.112,63</b>	<b>38.445.141,86</b>

Für die Ermittlung der Zeitwerte börsennotierter Wertpapiere wurden Börsenkurse oder Rücknahmepreise verwendet. Bei Rententiteln ohne regelmäßige Kursversorgung über Börsen wurde eine synthetische Marktwertermittlung anhand der Discounted Cashflow Methode vorgenommen oder auf modellbasierte Kurse von spezialisierten Datenanbietern zurückgegriffen.

Die Ermittlung der Marktwerte für Sonstige Ausleihungen erfolgte anhand der Discounted Cashflow Methode unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und bonitätsspezifischer Risikozuschläge.

Für die beizulegenden Zeitwerte von Beteiligungen und Andere Kapitalanlagen wurde der Net Asset Value zugrunde gelegt. Darüber hinaus wurde bei einigen wenigen Positionen Approximationen auf der Grundlage von Expertenschätzungen angesetzt.

Die strukturierten Produkte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Methoden bewertet. Hierzu wurde ein Shifted Libor-Market Modell verwendet. Die Marktwerte der ABS-Produkte wurden nach der Discounted Cashflow Methode ermittelt; dabei wurden überwiegend am Markt beobachtbare Werte herangezogen.

Die Grundstücke wurden zum 31. Dezember 2021 neu bewertet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Bodenrichtwerte werden für die Bestandsobjekte alle fünf Jahre aktualisiert, zuletzt im Jahr 2018.

Soweit darüber hinaus andere Wertansätze verwendet worden sind, entsprechen diese den Bestimmungen des § 56 RechVersV.

Gemäß § 341b Abs. 2 HGB sind 233,5 Mio. Euro Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet. Dieses beinhaltet auf Basis der Kurse zum 31. Dezember 2021 positive Bewertungsreserven von 27,0 Mio. Euro und negative Bewertungsreserven von 1,0 Mio. Euro.

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 38,4 Mio. Euro, dies entspricht einer Reservequote von 13,7 %.

#### A.I. GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIEßLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Bei den unter diesem Posten ausgewiesenen Objekten handelt es sich ausschließlich um fremdgenutzte Geschäfts- und andere Bauten.

#### A. II. 1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in Euro

2021

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis
Unterstützungskasse der Condor Versicherungsgesellschaften mbH, Hamburg	66,7	2020	26.076	-

Die Beteiligungsliste nach § 285 Nr. 11 HGB enthält nur Anteile unter 20 %, soweit es sich um Gesellschaften der R+V Gruppe handelt.

### A. III. SONSTIGE KAPITALANLAGEN - AKTIEN, ANTEILE ODER AKTIEN AN INVESTMENTVERMÖGEN

in Euro

2021

Fondsart	Marktwert	Differenz/ Marktwert/ Buchwert	Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Unterlassene außerplanmäßige Abschreibungen
Rentenfonds	44.139.794	4.343.181	40.375	-

Der Rentenfonds ist überwiegend europäisch beziehungsweise international ausgerichtet und schwerpunktmäßig in Wertpapieren investiert.

Der Anlagegrundsatz des § 215 Abs. 1 VAG zur Sicherheit wird stets beachtet.

### A. KAPITALANLAGEN - ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN, DIE ÜBER IHREM BEIZULEGENDEN WERT AUSGEWIESEN WERDEN

in Euro

2021

Art	Buchwert	Zeitwert
Ausleihungen an verbundene Unternehmen <sup>1)</sup>	1.250.000,00	935.734,83
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>2)</sup>	2.049.319,92	2.026.944,81
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>3)</sup>	25.341.582,82	24.326.199,66
Namenschuldverschreibungen <sup>4)</sup>	4.500.000,00	4.314.414,50

<sup>1)</sup> Der niedrigere Zeitwert bezieht sich auf Ausleihungen, bei denen aufgrund ihrer Bonität von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

<sup>2)</sup> Aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten und der erwarteten Gewinne der Gesellschaften sind die Wertminderungen nicht dauerhaft, sondern durch Marktpreisänderungen bedingt.

<sup>3)</sup> Aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten sind die Wertminderungen nicht dauerhaft, sondern durch Marktpreisänderungen bedingt.

<sup>4)</sup> Der niedrigere Zeitwert bezieht sich auf Namenschuldverschreibungen, bei denen aufgrund ihrer Bonität von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

### A. III. SONSTIGE KAPITALANLAGEN - ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

in Euro

2021

Art	Nominalvolumen	Buchwert	Zeitwert positiv	Zeitwert negativ
Zinsbezogene Geschäfte				
Vorkäufe/Termingeschäfte Inhaberschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	5.400.000	-	1.060.688	36.652

<sup>1)</sup> Vorkäufe/Termingeschäfte auf Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis der Discounted Cashflow Methode bewertet, Bewertungsparameter hierbei sind der Kassakurs und die Zinskurve.

**C. III. ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

in Euro

2021

Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	3.450.168,26
Übrige Vermögensgegenstände	25.208,08
	<b>3.475.376,34</b>

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. I. EINGEFORDERTES KAPITAL

in Euro

2021

Gezeichnetes Kapital ist in 8.545 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Stand am 31. Dezember

4.528.850,00

Das gezeichnete Kapital ist unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2020.

Die R+V KOMPOSIT Holding GmbH, Wiesbaden, hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehrheitlich an der Condor Allgemeine Versicherungs-AG beteiligt ist.

Die R+V Versicherung AG, Wiesbaden, und die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, haben gemäß §§ 20 Abs. 4, 21 Abs. 2 AktG ihre mittelbare Mehrheitsbeteiligung mitgeteilt.

### A. II. KAPITALRÜCKLAGE

in Euro

2021

Stand am 31. Dezember

18.292.793,96

Die Kapitalrücklage ist unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2020.

### A. III. GEWINNRÜCKLAGEN

in Euro

2021

1. Gesetzliche Rücklage

204.516,75

2. Andere Gewinnrücklagen

18.735.500,00

Stand am 31. Dezember

18.940.016,75

Die Gewinnrücklagen sind unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2020.

**B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTTORÜCKSTELLUNGEN**

in Euro

2021

Versicherungszweig	Versicherungs- technische Rückstellungen insgesamt	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	6.096.360,39	5.507.745,00	74.552,00
Haftpflicht	39.859.528,56	37.781.155,04	272.599,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	91.763.020,60	89.551.336,69	1.869.161,00
Sonstige Kraftfahrt	8.097.554,16	7.574.241,69	400.808,00
Feuer und Sachversicherung	178.500.133,82	134.370.842,27	25.230.860,00
Feuer	27.697.537,07	18.013.719,38	8.951.752,00
Verbundene Hausrat	3.144.031,14	1.441.434,96	305.977,00
Verbundene Gebäude	57.443.813,41	42.620.532,61	7.087.724,00
Sonstige Sachversicherungen	90.214.752,20	72.295.155,32	8.885.407,00
Transport und Luftfahrt	4.891.169,36	4.891.169,36	-
Sonstige Versicherungen	5.925.771,88	4.870.594,57	811.202,00
	<b>335.133.538,77</b>	<b>284.547.084,62</b>	<b>28.659.182,00</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	180.029,63	180.029,63	-
	<b>335.313.568,40</b>	<b>284.727.114,25</b>	<b>28.659.182,00</b>

**B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTTORÜCKSTELLUNGEN**

in Euro

2020

Versicherungszweig	Versicherungs- technische Rückstellungen insgesamt	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	8.014.657,53	7.430.680,00	52.589,00
Haftpflicht	38.207.532,91	36.488.586,94	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	79.733.842,16	75.617.906,54	3.792.901,00
Sonstige Kraftfahrt	8.645.969,20	7.367.952,44	1.140.434,00
Feuer und Sachversicherung	142.629.418,24	93.359.188,29	31.932.831,00
Feuer	21.325.385,69	13.645.630,36	6.934.654,00
Verbundene Hausrat	2.645.595,64	1.077.714,75	258.783,00
Verbundene Gebäude	48.488.536,16	26.169.629,79	16.121.518,00
Sonstige Sachversicherungen	70.169.900,75	52.466.213,39	8.617.876,00
Transport und Luftfahrt	6.423.168,03	6.423.160,03	-
Sonstige Versicherungen	4.593.833,02	3.617.119,80	709.659,00
	<b>288.248.421,09</b>	<b>230.304.594,04</b>	<b>37.628.414,00</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	182.871,45	182.871,45	-
	<b>288.431.292,54</b>	<b>230.487.465,49</b>	<b>37.628.414,00</b>

**B. III. RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 3.099.606,74 Euro wurden von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemäß § 26 Abs. 2 RechVersV abgesetzt. Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt ein Bruttogewinn von 11,7 Mio. Euro.

**C. I. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

in Euro	2021
Erfüllungsbetrag	1.360,00
Saldierungsfähiges Deckungsvermögen (Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen)	1.045,00
	<b>315,00</b>

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz

der letzten sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 149 Euro.

**C. II. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

in Euro	2021
Sonstige Rentenverpflichtungen	314.008,00
Jahresabschluss	77.973,66
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	37.717,00
Kapitalanlagenbereich	25.000,00
Übrige Rückstellungen	78.538,64
	<b>533.237,30</b>

**D. III. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

in Euro

2021

Versicherungszweig	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	4.577.764,32	4.599.368,46	4.164.898,31
Haftpflicht	14.100.864,17	14.010.630,62	13.499.573,74
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	44.361.084,76	44.362.963,18	31.847.893,98
Sonstige Kraftfahrt	26.422.972,87	26.418.725,99	19.645.206,10
Feuer und Sachversicherung	97.506.765,01	96.189.282,41	77.516.226,32
Feuer	11.854.346,52	11.865.163,16	8.564.024,09
Verbundene Hausrat	4.260.315,94	4.171.743,65	3.582.871,98
Verbundene Gebäude	42.629.238,54	41.094.289,11	33.880.305,08
Sonstige Sachversicherungen	38.762.864,01	39.058.086,49	31.489.025,17
Transport und Luftfahrt	151,18	151,18	151,18
Sonstige Versicherungen	3.670.960,63	3.643.398,91	2.834.241,87
	<b>190.640.562,94</b>	<b>189.224.520,75</b>	<b>149.508.191,50</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-	-
	<b>190.640.562,94</b>	<b>189.224.520,75</b>	<b>149.508.191,50</b>

### I. 1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

in Euro

2020

Versicherungszweig	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Unfall	4.793.992,05	4.788.600,41	4.419.276,55
Haftpflicht	13.625.642,05	13.614.935,00	13.129.470,64
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	50.469.072,49	50.465.807,91	36.869.563,58
Sonstige Kraftfahrt	30.422.496,09	30.407.931,09	22.634.806,79
Feuer und Sachversicherung	89.300.372,01	88.510.873,40	75.996.619,39
Feuer	11.212.585,09	11.151.598,55	8.735.394,00
Verbundene Hausrat	4.124.754,14	4.114.985,32	3.702.192,71
Verbundene Gebäude	36.119.473,67	35.259.129,59	31.176.789,81
Sonstige Sachversicherungen	37.843.559,11	37.985.159,94	32.382.242,87
Transport und Luftfahrt	2.875,77	2.875,77	2.875,77
Sonstige Versicherungen	3.452.101,61	3.415.023,61	2.885.813,25
	<b>192.066.552,07</b>	<b>191.206.047,19</b>	<b>155.938.425,97</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-	-
	<b>192.066.552,07</b>	<b>191.206.047,19</b>	<b>155.938.425,97</b>

**I. 2. TECHNISCHER ZINSERTRAG FÜR EIGENE RECHNUNG**

Der technische Zinsertrag bei der Renten-Deckungsrückstellung wurde auf Basis des jeweiligen Rechnungszinssatzes der Deckungsrückstellung ermittelt.

Als Zinsträger wurde hier das arithmetische Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung zugrunde gelegt.

**I. 4. BRUTTOAUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE**

in Euro	2021	2020
<b>Versicherungsweig</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall	1.111.772,68	1.697.149,91
Haftpflicht	7.765.094,53	7.242.612,77
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	47.734.443,59	42.045.010,62
Sonstige Kraftfahrt	23.879.414,81	25.331.528,97
Feuer und Sachversicherung	118.812.817,52	64.418.691,40
Feuer	10.251.605,61	7.991.195,60
Verbundene Hausrat	2.100.339,13	1.383.508,43
Verbundene Gebäude	50.481.155,42	27.068.212,98
Sonstige Sachversicherungen	55.979.717,36	27.975.774,39
Transport und Luftfahrt	-1.441.750,18	-2.519.441,22
Sonstige Versicherungen	3.552.382,47	1.732.296,41
	<b>201.414.175,42</b>	<b>139.947.848,86</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.417,01	4.739,81
	<b>201.415.592,43</b>	<b>139.952.588,67</b>

## I. 7. BRUTTOAUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

in Euro	2021	2020
<b>Versicherungszweig</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall	1.216.922,06	1.239.350,93
Haftpflicht	4.624.608,57	4.355.686,95
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	5.052.197,37	6.179.098,05
Sonstige Kraftfahrt	3.160.424,12	3.159.207,86
Feuer und Sachversicherung	28.033.655,89	25.809.298,44
Feuer	3.771.097,04	3.557.396,34
Verbundene Hausrat	1.358.708,14	1.312.846,54
Verbundene Gebäude	11.927.128,74	10.115.988,91
Sonstige Sachversicherungen	10.976.721,97	10.823.066,65
Transport und Luftfahrt	10.035,99	23.205,35
Sonstige Versicherungen	1.049.675,20	950.468,53
	<b>43.147.519,20</b>	<b>41.716.316,11</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	<b>43.147.519,20</b>	<b>41.716.316,11</b>
<b>Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf</b>		
Abschlussaufwendungen	19.823.802,84	18.926.103,60
Verwaltungsaufwendungen	23.323.716,36	22.790.212,51
	<b>43.147.519,20</b>	<b>41.716.316,11</b>

RÜCKVERSICHERUNGSSALDO		
in Euro	2021	2020
<b>Versicherungszweig</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall	148.875,01	382.668,74
Haftpflicht	-108.480,59	1.671.643,26
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-8.787.918,08	-4.017.755,26
Sonstige Kraftfahrt	-156.982,91	37.785,81
Feuer und Sachversicherung	-35.809.495,57	210.307,10
Feuer	-3.084.898,40	-334.464,26
Verbundene Hausrat	117.017,80	407.671,86
Verbundene Gebäude	-6.604.082,13	-2.362.861,28
Sonstige Sachversicherungen	-26.237.532,84	2.499.960,78
Transport und Luftfahrt	30.447,37	9.053,33
Sonstige Versicherungen	-888.885,52	1.064.263,67
	<b>-45.572.440,29</b>	<b>-642.033,35</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	<b>-45.572.440,29</b>	<b>-642.033,35</b>

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers, den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

**I. 11. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS FÜR EIGENE RECHNUNG**

in Euro	2021	2020
<b>Versicherungszweig</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall	2.109.843,84	1.435.524,73
Haftpflicht	1.476.134,61	381.298,85
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.396.232,31	2.657.504,90
Sonstige Kraftfahrt	341.497,33	1.449.328,73
Feuer und Sachversicherung	-10.183.766,11	-8.695.697,67
Feuer	-1.708.030,46	-1.278.724,93
Verbundene Hausrat	431.503,85	685.636,87
Verbundene Gebäude	-6.757.878,21	-3.378.223,60
Sonstige Sachversicherungen	-2.149.361,29	-4.724.386,01
Transport und Luftfahrt	1.394.590,37	2.486.384,08
Sonstige Versicherungen	-234.764,91	489.373,72
	<b>-2.700.232,56</b>	<b>203.717,34</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-1.417,01	-4.739,81
	<b>-2.701.649,57</b>	<b>198.977,53</b>

**II. 2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**

in Euro	2021	2020
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	72.595,00	72.594,77
Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB	293.227,50	59.524,69
	<b>365.822,50</b>	<b>132.119,46</b>

**II. 4. SONSTIGE ERTRÄGE**

in Euro	2021	2020
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	36.610,81	33.868,99
Auflösung von anderen Rückstellungen	35.185,00	22.570,05
Zinserträge	7.796,03	8.096,00
Übrige Erträge	46.702,30	35.759,55
	<b>126.294,14</b>	<b>100.294,59</b>

**II. 5. SONSTIGE AUFWENDUNGEN**

in Euro	2021	2020
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	1.045.298,97	1.013.356,93
Sonstige Zinsaufwendungen	64.911,42	105.655,65
Sonstige Abschreibungen	3.856,61	18.335,66
Zinszuführungen zu Rückstellungen	2.485,00	3.253,94
Übrige Aufwendungen	949.661,33	840.615,20
	<b>2.066.213,33</b>	<b>1.981.217,38</b>

## Sonstige Anhangangaben

### ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

**Laufende Renten in der Unfallversicherung**  
Bei laufenden Renten der Leistungsarten Unfall-Rente und Unfall-Hinterbliebenenrente erfolgt im

Jahr 2022 keine Erhöhung aufgrund der Überschussbeteiligung.

### BEWEGUNG DES VERSICHERUNGSBESTANDES

Anzahl der Verträge	2021	2020
<b>Bestand an selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungen im Geschäftsjahr</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall	46.302	54.105
Haftpflicht	57.283	55.614
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	168.099	182.382
Sonstige Kraftfahrt	119.973	132.304
Feuer und Sachversicherung	222.958	209.146
Feuer	15.108	14.671
Verbundene Hausrat	34.464	33.176
Verbundene Gebäude	69.188	59.725
Sonstige Sachversicherungen	104.198	101.574
Transport und Luftfahrt	-	-
Sonstige Versicherungen	62.777	71.441
	<b>677.392</b>	<b>704.992</b>

### PROVISIONEN UND SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER, PERSONALAUFWENDUNGEN

in Euro	2021	2020
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	36.042.991,51	34.611.730,17
2. Aufwendungen für Altersversorgung	2.384,76	6.853,52
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>36.045.376,27</b>	<b>34.618.583,69</b>

**BEZÜGE DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS**

Für die Mitglieder des Vorstands fielen 2021 keine Bezüge in der Condor Allgemeine Versicherungs-AG an. An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden keine Zahlungen geleistet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

**ANZAHL DER ARBEITNEHMER**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

**ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Im Berichtszeitraum sind keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt worden.

**ANGABEN ZU HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN UND SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN**

Zum Bilanzstichtag ergaben sich aus abgeschlossenen Verträgen und Mitgliedschaften folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB und Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

in Euro	Angaben zum Betrag	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	Risiken	Vorteile
1. Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften	5.400.000	5.300.000	Opportunitätskosten durch geringen Zinssatz; Kontrahentenrisiko und Emittentenrisiko.	Ausgleich unterjähriger Liquiditätsschwankungen und Vermeidung von Marktstörungen bei hohem Anlagebedarf.
2. Nachzahlungsverpflichtungen	283.629	-	Es besteht eine Verpflichtung zur Auszahlung, dabei ist keine Einflussnahme auf den Zeitpunkt der Inanspruchnahme möglich. Es besteht ein Risiko des zwischenzeitlichen Wertverfalls der Beteiligung.	Keine bilanzielle Erhöhung der Kapitalanlagen, solange nicht ausgezahlt wurde. Durch die Nichtauszahlung ergeben sich Liquiditätsvorteile, die gegebenenfalls für eine Kapitalanlage mit besserer Verzinsung genutzt werden können.
3. Andienungsrechte aus Multi-Tranchen	11.500.000	5.000.000	Abfließende Liquidität. Es entstehen Opportunitätskosten durch geringen Zinssatz. Daneben besteht ein Emittentenrisiko.	Höherer Kupon des Basisinstruments.
4. Kreditzusagen	16.999	-	Die Zinsstrukturkurve steigt.	Die Zinsstrukturkurve sinkt.
5. Dienstleistungsverträge	46.343	-	Kapazitäts- und Preisänderungsrisiko.	Erzielung wirtschaftlich sinnvoller Rabatte und Gewährleistung einer verlässlichen Sicherheit für den dauerhaften Betrieb.
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.246.970</b>	<b>10.300.000</b>		

Aufgrund der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und der bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses gewonnen Erkenntnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr ist eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB als unwahrscheinlich einzustufen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

## Aufsichtsrat

### **Dr. Christoph Lamby**

– Vorsitzender –

Mitglied des Vorstands der  
R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

### **Marc René Michallet**

– stellv. Vorsitzender –

Mitglied des Vorstands der  
R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

### **Tillmann Lukosch**

Mitglied des Vorstands der  
R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

## Vorstand

### **Michael Busch**

### **Jan Dirk Dallmer**

## Verantwortlicher Aktuar

### **Karsten Vogel**

**HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Im Geschäftsjahr wurden folgende Honorare als Aufwand (netto) erfasst:

in Euro	2021
Abschlussprüfungsleistungen	70.178,40
Sonstige Leistungen	5.838,57
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>76.016,97</b>

Abschlussprüfer der Condor Allgemeine Versicherungs-AG ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**ANGABEN ZUR IDENTITÄT DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS**

Die Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg und der Geschäftsschrift Admiralitätstr. 67, 20459 Hamburg ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 7520 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Condor Allgemeine Versicherungs-AG wird in den Konzernabschluss der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, einbezogen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der R+V Versicherung AG wird als Teilkonzern in den Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

**NACHTRAGSBERICHT**

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Kapitalmärkte können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich eingeschätzt werden, können aber zu erhöhten Volatilitäten an den Kapitalmärkten sowie gegebenenfalls zu Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2022 führen. Für die Versicherungstechnik wird keine unmittelbare materielle Betroffenheit erwartet.

Die Unternehmensorgane sind auf Seite 60 genannt.

Hamburg, 1. März 2022

**Der Vorstand**

Busch

Dallmer

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Den Abschnitt "Nachhaltigkeitsbericht" des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Abschnitts "Nachhaltigkeitsbericht".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen

Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung nicht notierter Kapitalanlagen
- ② Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntere Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### ① Bewertung nicht notierter Kapitalanlagen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 281,3 Mio (87,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise, zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der nicht notierten Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen und Erfassung

des Ergebnisses aus nicht notierten Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die Arbeit von Sachverständigen, deren Tätigkeit von den gesetzlichen Vertretern bei der Bewertung von nicht notierten Kapitalanlagen, insbesondere mit Forderungsrechten besicherte, strukturierte Finanzinstrumente, genutzt wird (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen), gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den nicht notierten Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Kapitalanlagen“ des Anhangs enthalten. Risikoangaben finden sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts der Gesellschaft im Abschnitt „Marktrisiko“.

**② Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (sog. „Brutto-Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 284,7 Mio. (88,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Brutto-Schadenrückstellungen teilen sich in verschiedene Teil-Schadenrückstellungen auf. Die Rückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle betreffen einen wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellungen.

Versicherungsunternehmen haben Schadenrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Än-

derungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Versicherungsmathematikern die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle vorgenommen. Wir haben unter anderem die Schätzung der Reserve für einzelne Schadenereignisse in einer risikoorientierten Auswahl anhand der Schadenakten nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse

der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf das Gesamtgeschäft bzw. die betroffenen Sparten gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Brutto-Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Risikoangaben finden sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts der Gesellschaft im Abschnitt „Versicherungstechnisches Risiko“.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fä-

higkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen einge-

halten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 26. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Florian Möller.

Frankfurt am Main, den 16. März 2022

Florian Möller  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sandro Trischmann  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 bei seiner Arbeit berücksichtigt.

Die Lage der Versicherungswirtschaft war von den konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa geprägt.

### Organisation des Aufsichtsrats

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, hat er auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Infolge des durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz geänderten § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 26 k Abs. 2 EGAktG fungiert der Aufsichtsrat seit dem 1. Januar 2022 gleichzeitig als Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften fortlaufend überwacht und beratend begleitet sowie über die vorgelegten zustimmungspflichtigen Geschäfte entschieden. Die Überwachung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses bezog sich insbesondere auch auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems sowie des internen Revisionssystems.

### Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Dies erfolgte in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch vierteljährliche schriftliche Berichte des Vorstands. Der Aufsichtsrat wurde dabei durch den Vorstand regelmäßig detailliert über den Geschäftsverlauf sowie die Risikosituation mit der ökonomischen und regulatorischen Risikotragfähigkeit der Condor Allgemeine Versicherungs-AG informiert. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat

durch den Vorstand über die Risikostrategie und das Risikomanagementsystem berichtet.

Der Aufsichtsrat hat die genannten Themen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat sich dabei intensiv mit den regulatorischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung und bei zustimmungsbedürftigen Geschäften war der Aufsichtsrat stets eingebunden.

Darüber hinaus wurden durch den Vorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen vorab wesentliche wichtige Entscheidungen und wesentliche Geschäftsentwicklungen erörtert.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 haben zwei Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, zu denen der Aufsichtsrat am 26. April 2021 und am 22. November 2021 zusammentrat. Eine Sitzung des Prüfungsausschusses fand 2021 nicht statt.

In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert.

### Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit detailliert mit der wirtschaftlichen Lage der Condor Allgemeine Versicherungs-AG, der Unternehmensplanung und -perspektive sowie wesentlichen Finanzkennzahlen auseinandergesetzt. Schwerpunkte der Erörterungen bildeten die Rahmenbedingungen der Kompositversicherung mit den hieraus resultierenden Chancen und Risiken im Allgemeinen und die Geschäftsentwicklung der Condor Allgemeine Versicherungs-AG im Spezial-

len. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der R+V-Gruppe auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Einzelnen mit der Entwicklung der Bruttobeiträge, der Schaden- und Kostenquoten, den Elementar- und Großschadenergebnissen, dem Spartenmix, den Produktneuerungen, der Rückversicherung, der Produktion und der Entwicklung der Maklervertriebswege in den Segmenten Privat- und Firmenkunden und in den einzelnen Versicherungssparten auseinandergesetzt. Dies umfasste eine Befassung mit dem insbesondere aufgrund der verheerenden Unwetterkatastrophe infolge des Unwetters Bernd deutlich gestiegenen Elementar- und Großschadenaufwands und dessen Auswirkungen auf das versicherungstechnische Bruttoergebnis. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit strategischen Maßnahmen zur Unternehmens- und Produktentwicklung. Dies umfasste in Bezug auf das Segment Privatkunden eine Analyse der Tarifstruktur des Kraftfahrtbestandes, den Leistungsumfang der Tarife und deren Positionierung in der verfolgten Omnikanalstrategie sowie die Entwicklung des Schadenaufwands nach Aufhebung des Corona-Lockdowns. Es umfasste ferner eine Analyse des hohen Anteils an Wohngebäudeversicherungen, der stark von den Elementar- und Großschadenergebnissen betroffen ist. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang Maßnahmen zu einer profitablen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Vertriebs im Hinblick auf Konzeptmakler, Bestandsumdeckungen, web-Rechner, Vergleicher und Nachlässe für Makler erörtert, was auch Sanierungsmaßnahmen umfasste. In Bezug auf das Segment Firmenkunden hat sich der Aufsichtsrat im Hinblick auf die Profitabilität mit Sanierungsmaßnahmen in der Sachversicherung wie unter an-

derem eine veränderte Einstufung in der Starkkreditkategorie, einer Anpassung von Zeichnungsrichtlinien und Zeichnungsvollmachten für Elementarversicherungen sowie einer Zielgruppenfokussierung bei technischen Versicherungen auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich zudem intensiv mit der durch die Corona-Pandemie und das andauernde Niedrigzinsumfeld beeinflussten Entwicklung der Finanzlage und der Kapitalanlagen befasst. Ferner hat der Aufsichtsrat mit der Risikoberichterstattung des Vorstandes sowie der Entwicklung der Risikotragfähigkeit im Hinblick auf die Solvenzquoten der Gesellschaft beschäftigt. Dies umfasste eine Auseinandersetzung mit der strategischen Asset Allokation, die den Rahmenbedingungen der Kapitalmärkte sowie den Solvency II- und den Ergebnisanforderungen Rechnung trägt. In Bezug auf die Planung für das Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit der weiteren strategischen Ausrichtung der Gesellschaft beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat die notwendigen Beschlussvorschläge gegenüber der ordentlichen Hauptversammlung abgegeben.

Im Zusammenhang mit Aufsichtsratsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat in Abschluss des durchgeführten Auswahlverfahrens zum Wechsel des Abschlussprüfers die Bestimmung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die bedeutsamsten mit dem Abschlussprüfer abgestimmten Prüfungssachverhalte erörtert und eine Änderung der Leitlinien des Aufsichtsrates zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers ab 2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit der regulatorisch notwendigen Selbstevaluation nebst der Erstellung eines Entwicklungsplans befasst.

Im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wiederbestellung eines Mitglieds des Vorstands. Zudem hat der

Aufsichtsrat im Rahmen einer turnusmäßigen Prüfung ab 2022 Änderungen der Governance-Leitlinie „Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands“ (Solo-Leitlinie), der Governance-Leitlinie „Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane - Übergreifende Grundsätze für die gesamte R+V-Gruppe“ (Gruppen-Leitlinie), der Governance-Leitlinie „Vergütungsgrundsätze für Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane der R+V Gruppe (Vergütungspolitik)“ (Gruppen-Leitlinie) und der Governance-Leitlinie „Vergütung für den Vorstand der Condor Lebensversicherungs-AG“ (Solo-Leitlinie) beschlossen.

#### **Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer**

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften ausgewählt und bestellt. Der Aufsichtsrat hat fortlaufend die Unabhängigkeit und die Prüfungsqualität des Abschlussprüfers überwacht.

Der Abschlussprüfer hat den durch den Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Condor Allgemeine Versicherungs-AG unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugegangen und wurde in der Sitzung am 23. Mai 2022 umfassend erörtert und beraten. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 eingehend geprüft.

An der gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses am 23. Mai 2022 nahmen die Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über die wesentlichen Prüfungsergebnisse zu berichten. Hierzu lag der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, vor. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Prüfungsbericht sowie die Prüfungsschwerpunkte, nämlich die Bewertung der Kapitalanlagen, insbesondere der nicht börsennotierten Finanzinstrumente, die Prüfung der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen, insbesondere der Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle und die Kontrollen unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das interne Kontrollsystem wurden erörtert. Die Vertreter des Abschlussprüfers standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats für zusätzliche Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 keine Einwendungen erhoben und sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. Mai 2022 entsprechend dem Empfehlungsbeschluss des Prüfungsausschusses gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

#### **Veränderungen im Vorstand**

Das Mandat von Herrn Jan Dirk Dallmer als Mitglied des Vorstandes endete turnusmäßig mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2021. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dallmer in seiner Sitzung am

26. April 2021 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 für eine fünfjährige Bestellungsperiode, nämlich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2026 als Mitglied des Vorstandes wiederbestellt.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Veränderungen im Aufsichtsrat waren 2021 nicht zu verzeichnen.

### **Dank an Vorstand und Mitarbeiter**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der R+V Gruppe für die im Jahr 2021 geleistete Arbeit.

Wiesbaden, 23. Mai 2022

### **Der Aufsichtsrat**

Dr. Lamby  
Vorsitzender

Michallet  
Stellv. Vorsitzender

Lukosch

## Glossar

### Absicherungsgeschäft

Zur Absicherung von (Wechsel-)Kursschwankungen werden spezielle Finanzkontrakte, insbesondere derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Das Absicherungsgeschäft kompensiert so die Risiken des Grundgeschäfts, die durch eine ungünstige Kurs- oder Preisentwicklung entstehen können.

### Abwicklungsergebnis

Das Abwicklungsergebnis zeigt, wie sich die Schadenrückstellungen im Zeitablauf durch die geleisteten Zahlungen und die Neueinschätzung des erwarteten Endschadens zum jeweiligen Bilanzstichtag geändert haben.

### Aktuar/Aktuarin, DAV

Aktuare sind mathematisch ausgebildete Sachverständige. Sie sind national und international in Berufsvereinigungen organisiert, zum Beispiel in der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.

### Altbestand

Seit der Deregulierung des Versicherungswesens 1994 wird die Gesamtheit der Versicherungsverträge eines Versicherungsunternehmens in Alt- und Neubestand unterteilt. Der Altbestand umfasst die vor der Deregulierung abgeschlossenen Verträge.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Summe aus bezahlten Schäden und den Rückstellungen für im Geschäftsjahr eingetretene Schäden ergänzt um das Abwicklungsergebnis, jeweils nach Abzug der eigenen Rückversicherungsabgaben.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Provisionen sowie Personal- und Sachaufwendungen für den Abschluss und die laufende Verwaltung von

Versicherungsverträgen, gekürzt um die Provisionen und Gewinnbeteiligungen, die von Rückversicherern erstattet wurden.

### Beiträge

Der Beitrag, oft auch Prämie genannt, ist der Preis für den Versicherungsschutz, den der Versicherer gewährt. Er kann laufend oder als Einmalbeitrag entrichtet werden. Unter „gebuchten Beiträgen“ versteht man die gesamten Beitragseinnahmen, die im Geschäftsjahr fällig geworden sind. Der Anteil der Beitragseinnahmen, der Entgelt für den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr ist, wird als „verdiente Beiträge“ bezeichnet.

### Beitragsüberträge

Der Anteil der im Geschäftsjahr vereinnahmten Beiträge, der auf die Zeit nach dem Bilanzstichtag entfällt, wird als Beitragsübertrag unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

### Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Buchwert und dem  $\rightarrow$  Zeitwert einer Kapitalanlage.

### Bilanzielle Schadenquote brutto

Aufwendungen für Versicherungsfälle im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

### Bilanzielle Schadenquote netto

Aufwendungen für Versicherungsfälle im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

### Black-Scholes-Modell

Das Black-Scholes-Modell ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Finanzoptionen, das von Fischer Black und Myron Scholes 1973 veröffentlicht wurde.

## Brutto/Netto

Bei Brutto- beziehungsweise Nettoausweis werden die versicherungstechnischen Posten beziehungsweise nach Abzug des Anteils ausgewiesen, der auf das in Rückdeckung gegebene Geschäft entfällt. Statt „netto“ verwendet man auch die Bezeichnung „für eigene Rechnung“.

## Combined Ratio

Prozentuales Verhältnis der Summe aus Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle plus Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Nettobeiträgen. Dies entspricht der Summe aus Schaden- und Kostenquote (→ Schaden-Kosten-Quote). Sie ist eine wichtige Kennzahl bei der Betrachtung der Rentabilität eines Vertrages, eines Teilbestandes oder des gesamten Versicherungsbestandes. Überschreitet sie die 100%-Marke, ergibt sich für das betrachtete Geschäft ein versicherungstechnischer Verlust.

## Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelte versicherungstechnische Rückstellung, die künftige Ansprüche der Versicherungsnehmer vor allem in der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung abdeckt. Sie entspricht dem Saldo aus dem Barwert der künftigen Verpflichtungen abzüglich des Barwerts der künftigen Beiträge.

## Depotforderungen/-verbindlichkeiten

Sicherheitsleistungen zur Deckung von Versicherungsverbindlichkeiten zwischen Erst- und Rückversicherer. Das einbehaltende Unternehmen weist in diesem Fall Depotverbindlichkeiten, das gewährende Unternehmen Depotforderungen aus.

## Derivatives Finanzinstrument

Finanzinstrument, dessen Wert steigt oder fällt, wenn sich eine Basisgröße (bestimmter Zinssatz, Wertpapierpreis, Währungskurs, Preisindex und so weiter) ändert. Zu den Derivaten zählen insbesondere Futures, Forwards, Swaps und Optionen.

## Discounted Cashflow Methode (DCF)

Die Discounted Cashflow Methode baut auf dem finanzmathematischen Konzept der Abzinsung von zukünftigen Zahlungsströmen zur Ermittlung eines Kapitalwerts auf.

## Duration

Die Duration bezeichnet die durchschnittliche Laufzeit einer zinssensitiven Kapitalanlage oder eines Portfolios und ist ein Risikomaß für deren Sensitivität in Bezug auf Zinssatzänderungen.

## Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum gebuchten Nettobeitrag.

## Exzedentenversicherung

Die Exzedentenversicherung ist eine summenmäßige Erhöhung einer bestehenden Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Höhere Risiken erfordern höhere Versicherungssummen.

## Für eigene Rechnung

Der jeweilige versicherungstechnische Posten oder die Quote nach Abzug des in Rückversicherung gegebenen Geschäfts → Brutto/Netto.

## Garantiemittel

Summe aus Eigenkapital, versicherungstechnischen Rückstellungen und der Schwankungsrückstellung. Dieser Betrag steht maximal zum Ausgleich von Verbindlichkeiten zur Verfügung.

## Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Netzwerk genossenschaftlicher Zentral- und Spezialinstitute im Rahmen eines umfassenden Allfinanz-Konzepts. Partner der R+V Versicherung sind unter anderem: DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, VR Leasing.

## Geschäftsjahres-Schadenquote brutto

Geschäftsjahres-Schadenaufwand im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

## Geschäftsjahres-Schadenquote netto

Geschäftsjahres-Schadenaufwand im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

## Hull-White-Modell

Das Hull-White-Modell ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Zinsderivaten, das von John C. Hull und Alan White veröffentlicht wurde.

## IFRS – International Financial Reporting Standards

Internationale Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

## Kompositversicherer

Versicherungsunternehmen, das im Gegensatz zu einem Einbranchenunternehmen (zum Beispiel Lebensversicherer) mehrere Versicherungszweige betreibt.

## Kostenquote brutto

Prozentuales Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

## Kostenquote netto

Aufwand für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

## Kumul

Als Kumul bezeichnet man mehrere beim selben Versicherungsunternehmen versicherte oder rückversicherte Risiken, die von einem Schadenereignis gleichzeitig betroffen werden können.

## Laufende Durchschnittsverzinsung (nach Verbandsformel)

Laufende Bruttoerträge abzüglich Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen abzüglich planmäßige Abschreibungen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

## Libor-Market Modell

Das Libor-Market Modell ist ein finanzmathematisches Modell (Zinsstrukturmodell) zur Bewertung von Zinsderivaten und komplexen Zinsprodukten, welches auf Arbeiten von Brace, Gatarek und Musiela zurückgeht.

## Modell von Black

Die Black-Formel 76 ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Zinsoptionen, das von Fischer Black 1976 veröffentlicht wurde.

## Netto

→ Brutto/Netto

## Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

Alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

## Nettoverzinsung im Drei-Jahres-Durchschnitt

Alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres, über einen Zeitraum von drei Jahren berechnet.

## Neubestand

Seit der Deregulierung des Versicherungswesens 1994 wird die Gesamtheit der Versicherungsverträge eines Versicherungsunternehmens in Alt- und Neubestand unterteilt. Der Neubestand umfasst die seit der Deregulierung abgeschlossenen Verträge.

## Portfolio/Portfeuille

- a) Alle insgesamt oder in einem Teilsegment (zum Beispiel Sparte, Land) übernommenen Risiken;
- b) Nach bestimmten Kriterien gegliederte Gruppe von Kapitalanlagen.

## Prämie

→ Beiträge

## Produktion

Als Produktion gelten die monatliche Beitragsrate von neuen Versicherungskunden sowie die monatliche Mehrbeitragsrate bei Verträgen bereits versicherter Kunden auf Hinzunahme weiterer Tarife, Höherversicherungen und Tarifwechsel, einschließlich etwaiger Risikozuschläge.

## Provision

Vergütung des Versicherungsunternehmens an Vertreter, Makler oder andere Vermittler für deren Kosten im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Verwaltung von Versicherungsverträgen.

## PUC-Methode

Die Projected Unit Credit-Methode beziehungsweise Anwartschaftsbarwertverfahren bezeichnet ein versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung.

## Rating

Standardisierte Bonitätsbeurteilung von Schuldtiteln sowie von Unternehmen durch unabhängige, spezialisierte Bewertungsagenturen.

## Reservequote

Die Reservequote errechnet sich zu einem Stichtag aus den Kapitalanlagen zu → Zeitwerten im Verhältnis zu den Kapitalanlagen zu Buchwerten.

## Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Rückstellung für am Bilanzstichtag noch nicht fällige Verpflichtungen zu Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer, die bei → Kompositversicherern in erfolgsabhängig und erfolgsunabhängig unterschieden wird; der Ansatz ergibt sich aus aufsichtsrechtlichen oder einzelvertraglichen Regelungen.

## Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Rückstellung für die Verpflichtungen aus Versicherungsfällen, die am Bilanzstichtag bereits eingetreten waren, aber noch nicht gemeldet wurden beziehungsweise noch nicht vollständig abgewickelt werden konnten.

## Rückversicherer

Versicherungsunternehmen, das Risiken anderer Versicherungsgesellschaften übernimmt und selbst keine direkten Vertragsbeziehungen zum Versicherungsnehmer unterhält.

## Schaden-Kosten-Quote

→ Combined Ratio

## Schadenquote

Prozentuales Verhältnis der Schadenaufwendungen zu den verdienten Beiträgen.

## Schwankungsrückstellung

Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf. In Jahren mit relativ geringem beziehungsweise relativ starkem Schadenaufkommen werden der Schwankungsrückstellung Mittel zugeführt beziehungsweise entnommen.

## Selbst abgeschlossenes Geschäft

Geschäft, das zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherungsnehmer direkt abgeschlossen wurde. Im Gegensatz zu → übernommenes Geschäft.

## Selbstbehalt

Der Teil der übernommenen Risiken, die der Versicherer nicht in Rückdeckung gibt, also → Netto ausweist. (Selbstbehaltsquote: Prozentualer Anteil des Selbstbehalts am gebuchten Bruttobeitrag).

## Shifted Libor-Market Modell

Das Shifted Libor-Market Modell stellt eine Weiterentwicklung des → Libor-Market Modells dar zur Abbildung von negativen Zinsen.

## Sicherungsvermögen

Der Teil der Aktiva eines Versicherungsunternehmens, der dazu dient, die Ansprüche der Versicherungsnehmer zu sichern. Aufgrund der Sicherstellung der Ansprüche der Versicherten im Falle einer Insolvenz ist das Sicherungsvermögen ein vom übr-

gen Vermögen des Versicherungsunternehmens intern getrenntes Sondervermögen, das dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist.

## Solvabilität

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

## Steuerabgrenzung (Aktive/Passive latente Steuern)

Im Einzelabschluss kommt es zu einer Steuerabgrenzung, wenn zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz Unterschiede bestehen. Durch den Ansatz latenter Steuern werden zukünftige steuerliche Belastungen (Passive latente Steuern) oder Entlastungen (Aktive latente Steuern) in der Handelsbilanz abgebildet.

## Stornoquote

Die Stornoquote ist der volumengewichtete Anteil der stornierten Verträge an den neu abgeschlossenen Verträgen oder den Verträgen im Bestand. Soweit in der Schaden- und Unfallversicherung Beitragsforderungen gebildet werden, die wegen Fortfalls oder Verminderung des Versicherungsrisikos noch entfallen können, wird für diesen Fall eine Stornorückstellung gebildet.

## Straßenverkehrsgenossenschaften

Wirtschaftsorganisationen des Straßenverkehrsgewerbes, die Dienstleistungen für das personen- und güterbefördernde Gewerbe erbringen. Hierzu zählen zum Beispiel Beratungs- und Versicherungsleistungen.

## Stresstest

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist es, eine quantitative Aussage über das Verlustpotenzial von → Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

## Strukturierte Produkte

Bei einem strukturierten Produkt wird ein → derivatives Finanzinstrument (zum Beispiel eine Option) mit einem nichtderivativen Instrument (zum Beispiel einer Anleihe) kombiniert.

## Übernommenes Geschäft

Geschäft, das zwischen zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossen wurde. Es ist gleichbedeutend mit der Weitergabe eines Teils der vom Versicherungsnehmer übernommenen Schadenverteilung vom Erstversicherungsunternehmen an ein Rückversicherungsunternehmen.

## Verbundene Unternehmen

Das Mutterunternehmen (Konzernobergesellschaft) und alle Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausüben kann (ControlPrinzip). Dies ist dann möglich, wenn zum Beispiel die Konzernmutter direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält, das Recht auf Bestellung oder Abberufung der Mehrheit der Mitglieder von Organen (Vorstand, Aufsichtsrat) besitzt oder wenn ein Beherrschungsvertrag besteht.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Ungewisse Verbindlichkeiten, die unmittelbar mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängen. Ihre Bildung soll sicherstellen, dass die Verpflichtungen

aus den Versicherungsverträgen dauerhaft erfüllt werden können.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugeordnet werden.

## Zeichnungskapazität

Bestimmungsfaktoren der Zeichnungskapazität sind einerseits Volumen- und Strukturmerkmale (Versicherungszweige, Privat-, Gewerbe- oder Industriege- schäft) des Versicherungsbestandes, zum anderen die Ausstattung mit Eigenkapital und Rückversicherungsschutz.

## Zeitwert

Der Zeitwert einer Kapitalanlage entspricht in der Regel ihrem Marktwert. Ist der Wert nicht direkt zu ermitteln, behilft man sich mit dem Wert, zu dem der Vermögensgegenstand zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern gehandelt würde.

## Zinszusatzrückstellung

Unter Zinszusatzrückstellung wird die Verstärkung der Deckungsrückstellung aufgrund des Zinsumfelds zusammengefasst. Diese ermittelt sich im Neubestand gemäß § 5 DeckRV sowie im Altbestand entsprechend eines von der BaFin genehmigten Geschäftsplans.





